



# PLANERHANDBUCH II

Lösungen für Sicherungstechnik





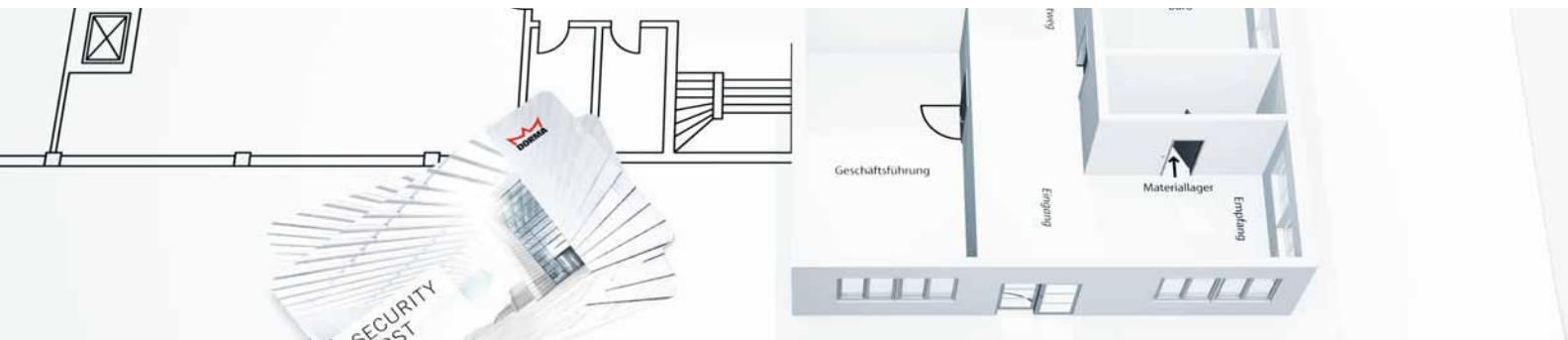
# Planerhandbuch II

---

Lösungen für Sicherungstechnik

# PLANERHANDBUCH DORMA SICHERUNGSTECHNIK

Wissen, was möglich ist



## Planerhandbuch DORMA Sicherungstechnik – Wissen, was möglich ist

In Zeiten zunehmender Ressourcenverknappung wird die effiziente Nutzung von Synergien immer wichtiger, um den langfristigen Erfolg einer gewerblichen Immobilie zu sichern. Der Begriff Facility Management ist in aller Munde und das dahinterliegende strategische Potenzial wird erst nach und nach erkannt und umgesetzt.

Dabei ist es so einfach, gerade in der Planungsphase den elementaren Grundstein für eine erfolgreiche Gebäudewirtschaftung zu legen.

Eine einzelne Tür kann ein einfacher Durchgang sein, doch im Vordergrund des Tür-Engineerings steht die

Betrachtung aller Türen im Verbund als System. Integriert in die Gebäudeleittechnik können Systeme von DORMA durch Einhaltung der gängigen Standards einen echten Mehrwert bieten.

Neben rein wirtschaftlichen und ästhetischen Aspekten ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben von enormer Bedeutung. DORMA hat das erforderliche Know-how, um den wirtschaftlichen und ästhetischen Ansprüchen gerecht zu werden, und kann auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Dieses Handbuch gibt einen Überblick über die derzeitigen Anwendungsmöglichkeiten

von Fluchtwegsicherung und Türmanagementsystemen.

Zutrittserschassung und Zeiterfassung werden im Planerhandbuch I - Lösungen für Zutrittskontrolle - beschrieben.

Neben wissenswerten Basics zeigen wir Ihnen anhand konkreter Kundenlösungen, wie Sie effiziente und sichere Lösungen auch bei Ihrer Planung integrieren können.

Weitere technische Informationen wie z.B. Installationshinweise finden Sie in unserem Partnerportal:

[www.dorma-partnerportal.com](http://www.dorma-partnerportal.com)



## Allgemeine Themen

4–9

Inhalt  
4–5

Wer ist DORMA?  
6–7

Die Produktbereiche  
8–9



## Sicherungstechnik

10–80

Funktionsweise  
10–29

Fluchtwegsicherung &  
Türmanagementsystem  
30–53

Mechatronik  
54–79

Abkürzungsverzeichnis  
80

Technische Änderungen vorbehalten

Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)



# WER IST DORMA?

—  
Kurzporträt eines System-  
anbieters rund um die Tür

DORMA ist der zuverlässige weltweite Partner für Premium-Zugangslösungen und -serviceleistungen, die bessere Gebäude ermöglichen.

Das Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition bietet ganzheitliche Lösungen rund um das Öffnen und Schließen von Türen an – von Türbändern über Türschließer bis hin zu automatischen Türsystemen sowie Zeit- und Zutrittskontrollsysteme.

Zudem bietet DORMA horizontale Schiebewandssysteme an.

Wesentliche Produktionsstätten liegen in Europa, Singapur, Malaysia, China sowie Nord- und Südamerika.

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat DORMA erstmals einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftete nach IFRS einen Umsatz von 1.010,3 Mio. €. DORMA beschäftigt weltweit mehr als 7.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Gegensatz zur früheren Berichterstattung nach HGB enthalten diese Personalzahlen nach IFRS anteilig keine Arbeitnehmer der Firma ISEO.

Die international operierende DORMA Gruppe mit Gesellschaften in über 50 Ländern hat ihren Hauptsitz in Ennepetal.

Unsere Vision und Wachstumsstrategie für die Zukunft von DORMA heißt DORMA 2020. Vision ist ein großes Wort. Für uns bedeutet es, dass wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern auf der ganzen Welt einen echten Mehrwert bieten wollen. Konkret: Wir wollen unseren Kunden ganzheitliche Zutrittslösungen präsentieren, und zwar Lösungen, die über die reine Bereitstellung einzelner Produkte hinausgehen.

Wir wollen unsere fundierte und langjährige Kompetenz in den Bereichen Türschließtechnik, Glasbeschlaglösungen, automatische Türsysteme, Zeit- und Zutrittskontrollsysteme sowie Raumtrennsysteme zusammenbringen und so einen

ganzheitlichen Beitrag dazu leisten, dass Gebäude immer besser werden. Besser in puncto Design & Ästhetik, besser in Komfort und Sicherheit und besser in Sachen Nachhaltigkeit.

Kurzum: Wir wollen der zuverlässige weltweite Partner für Premium-Zugangslösungen und -Serviceleistungen sein, der bessere Gebäude ermöglicht. Wir wollen das Synonym für Zugangslösungen sein. Oder wie es unser neuer Markenclaim auf den Punkt bringt:

**„DORMA. The Access.“**

Der Produktbereich Sicherungstechnik stellt sich auf den folgenden Seiten ausführlich vor.



# DIE PRODUKTBEREICHE



Lösungen aus einer Hand



Die Produktbereiche Sicherungstechnik, Zutrittskontrolle und Zeiterfassung haben sich durch den Einsatz neuer Technologien und vermehrter Elektronik zu einem Innovationsmotor bei DORMA entwickelt. DORMA hat Kernkompetenzen in dem Segment Fluchtwegsicherungstechnik und starke Positionen in der Zutrittskontrolle und Zeiterfassung.

Freier Zugang soll nicht jedem gewährt werden, denn das, was sich hinter Türen verbirgt, ist viel zu wertvoll, zu geheim oder dem Menschen zu lieb geworden.

DORMA Sicherungstechnik schließt den Missbrauch von Türen wirkungs- und stilvoll aus. Um dieses zu erreichen, sind Technik, Design und Oberflächenausführung so sorgsam aufeinander abgestimmt, dass sich effektive und differenzierende Lösungen realisieren lassen.

#### **Planerhandbuch, Teil I: Zutrittskontrolle**

Die neuen Zutrittskontrollkomponenten aus dem MATRIX AIR Programm haben bereits bei ihrem Erscheinen auf dem Markt für Aufsehen gesorgt und zahlreiche Designpreise gewonnen. Die Einfachheit der Inbetriebnahme für kleine Objekte hat überzeugt.

Jeder stellt Ansprüche an seine persönliche Freiheit, den Schutz seines persönlichen Hab und Guts – mit DORMA Sicherungstechnik lassen sich diese Ansprüche sicher erfüllen.

Von Zutrittskontrolle, Fluchtwegsicherung, Zeiterfassung Einbruchschutz und Melde-technik bis hin zu Verriegelungssystemen: DORMA findet sich überall dort, wo besonders hohe Anforderungen an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Design gestellt werden.



# SICHERUNGS- TECHNIK

—  
Leben retten und Werte schützen



Funktionsweise

Fluchtweg-  
sicherung  
& Tür-  
management

Mechatronik

Das Retten von Leben im Gefahrenfall und das Schützen von Unternehmenswerten im Normalfall gestaltet sich alles andere als trivial, da gegensätzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Türen in Flucht- und Rettungswegen müssen sich jederzeit problemlos öffnen lassen, damit im Gefahrenfall Menschenleben gerettet werden können. Dem gegenüber steht der Schutz von Inventar, Waren, Know-how und vielem mehr, was nicht in die falschen Hände gelangen soll und darf.

Auch Türen in Flucht- und Rettungswegen müssen vor unbefugtem Zutritten geschützt werden. DORMA Sicherungstechnik wird überall dort eingesetzt, wo auch gegensätzliche Aufgaben erfüllt werden müssen.

Mit den DORMA Systemprodukten rund um die Fluchtwegsicherung und das Türmanagement haben Sie einen starken Partner an der Seite, der seine Produkte nach dem anerkannten Stand der Technik und sicherheitstechnischen Regeln entwickelt und fertigt.

DORMA Mechatronik Komponenten wie Verriegelungen und Schlösser sind ein kleiner, aber enorm wichtiger Baustein, um Objekte zu sichern. Eingebunden in Zutrittskontrollsysteme, Fluchtwegsicherungen und Türmanagementsysteme wirken sie wie ein Zahnrad, das eine Uhr am Laufen hält.

# GEGENSÄTZLICHE AUFGABEN GLEICHZEITIG ERFÜLLEN

Die Funktionsweise eines Fluchtwegsicherungssystems



Die gegensätzlichen sicherheitstechnischen Anforderungen an eine Fluchtwegtür – im Ernstfall Rettung von innen nach außen ermöglichen und Tag für Tag unerwünschte Benutzung von beiden Seiten der Tür wirksam verhindern – lassen sich bereits mit den drei Grundkomponenten eines DORMA Fluchtwegsicherungssystems gleichzeitig erfüllen.



Türterminal

**Im Gefahrenfall:**

Bei Gefahr wird die Freischaltung der Tür über den Druck auf die beleuchtete Nottaste des Türterminals eingeleitet. Ein lauter Alarmton ertönt, die Nottasterumgebung blinkt.

**Bei Missbrauch:**

Eine unerlaubte Türöffnung kann nur durch Betätigung der Nottaste erfolgen. Auf den parallel ausgelösten akustischen und optischen Alarm kann sofort reagiert werden.

**Bei berechtigter Begehung:**

Freigabe per Schlüssel über den im Türterminal integrierten Schlüsseltaster.



Steuerung

**Im Gefahrenfall:**

Die Steuerung registriert die Freischaltung bzw. Notentriegelung und gibt die Türverriegelung unverzüglich frei. Die Steuerung lässt sich an Gefahrenmeldeanlagen, Rauch- und Brandmelder anschließen, die die Tür bei Gefahr automatisch notentriegeln.

**Bei Missbrauch:**

Die Steuerung reagiert wie bei einer Notentriegelung.

**Bei berechtigter Begehung:**

Die Steuerung registriert die berechnigte Begehung und gibt die Türverriegelung frei.



Türverriegelung

**Im Gefahrenfall:**

Die Türverriegelung entriegelt, und die Tür kann direkt nach Betätigung der Nottaste geöffnet werden.

**Bei Missbrauch:**

Die Türverriegelung reagiert wie bei einer Notentriegelung. Allerdings wird eine unbefugte Begehung von außen durch die aktivierte Türverriegelung verhindert.

**Bei berechtigter Begehung:**

Die Türverriegelung entriegelt, die Tür kann geöffnet werden.



Zubehör (optional)

**Schlüsseltaster auf der Türegenseite**

Eine berechnigte Begehung von außen kann über einen weiteren Schlüsseltaster ermöglicht werden. Angeschlossen an die Steuerung ist seine Funktionsweise identisch zum Schlüsseltaster im Türterminal.

**Alarmkomponenten**

Zusätzliche Komponenten wie externe Sirenen und/oder Blitzleuchten bewirken eine Intensivierung des Alarmeffekts. Zudem besteht auch die Möglichkeit, eine Videoüberwachung anzusteuern, die bei Betätigung des Nottasters aktiviert wird.

# FÜR MULTIFUNKTIONALE ANFORDERUNGEN RUND UM DIE TÜR

Von der Fluchtwegsicherung zum Türmanagement



O2 World, Hamburg – DORMA TMS Universal System

Um unterschiedliche Funktionsanforderungen an Türen zu ermöglichen und überall dort, wo es erforderlich ist, viele Türen gleichzeitig zu überwachen, hat DORMA die klassische Fluchtwegsicherung zum übergreifenden DORMA Türmanagementsystem weiterentwickelt.

### **DORMA Türmanagementsysteme (TMS)**

Mit DORMA Türmanagementsystemen lassen sich nahezu alle Funktionsanforderungen rund um die Tür bedarfsgerecht realisieren und gegebenenfalls von einer zentralen Stelle aus überwachen, steuern und managen.

### **Für eine oder über eintausend Türen**

Die Einsatzbandbreite der TMS-Systeme reicht von der Einzel- oder Sondertürlösung bis hin zu weit über 1.000 individuell konfigurier- und vernetzbaren Türen in Großobjekten – von einfach bis komplex, für Arztpraxis oder Klinikzentrum, das Reisebüro oder den Großflughafen.

### **Multifunktionalität aus einer Hand**

Als Hersteller von Systemtechnik rund um die Tür deckt DORMA über die Sicherungstechnik, Türtechnik und Automatic nahezu alle Bereiche ab, die für die Realisierung von multifunktionalen Türmanagementlösungen benötigt werden. Durch die homogen aufeinander abgestimmten Komponenten wird selbst bei großen Funktionsumfängen, wie zum Beispiel Fluchtwegsicherung + Zutrittskontrolle + barrierefreie Ausstattung über Automatantriebe, ein reibungsloser Betrieb erzielt. Ebenso reibungslos und zudem zeit- und kostensparend gestaltet sich auch die Installation aller Komponenten mit dem DORMA DCW® Bus (DORMA CONNECT and WORK), einem einheitlichen System-Bus rund um die Tür.

### **Planungs-, zukunfts- und investitionssicher**

Fluchtwegsicherungs- und Türmanagementsysteme sowie die einzelnen Komponenten sind regelmäßig VdS- und MPA-geprüft und entsprechen den erforderlichen/gesetzlichen Zulassungen/Normen. Sämtliche Systeme sind vorkonfiguriert und direkt nach der Installation betriebsbereit. Zudem bieten sie eine hohe Flexibilität, um die Voreinstellungen durch einfaches Umprogrammieren dem eigenen Bedarf anzupassen.

### **Marktgerechte Systemvarianten**

Mit TMS Basic Set, TMS Comfort, TMS Standard, TMS Standard+ und TMS Universal bietet DORMA fünf Systemvarianten abgestufter Funktionalität für die wesentlichen Marktanforderungen an. Eine Individualisierung der Systemeinstellungen ist jederzeit möglich, effektiv in der Funktion und effizient in der Investition.

### **Türmanagement per TMS Soft**

Die zentrale Parametrierung, Überwachung und Steuerung der TMS-Systeme inklusive aller Einzelkomponenten an den Türen erfolgt über die Türmanagementsoftware TMS Soft direkt am PC. Zusätzlich lassen sich mittels der optionalen Bildschirmleitstand-Software DoorManager einzelne Türen, Etagen oder ganze Gebäude über eine konfigurierbare grafische Benutzeroberfläche visualisieren und steuern.

### **Türmanagement im Gebäudemanagement**

Die Vernetzung der TMS-Türen im Gebäude findet per LON oder LAN statt. Über OPC oder ESPA können die TMS-Türen an die marktrelevanten Gebäudemanagementsysteme angebunden werden.



# JEDE TÜR IM OBJEKT UND JEDE FUNKTION AN DER TÜR ZENTRAL MANAGEN

## Türmanagement am PC mit DORMA TMS Soft

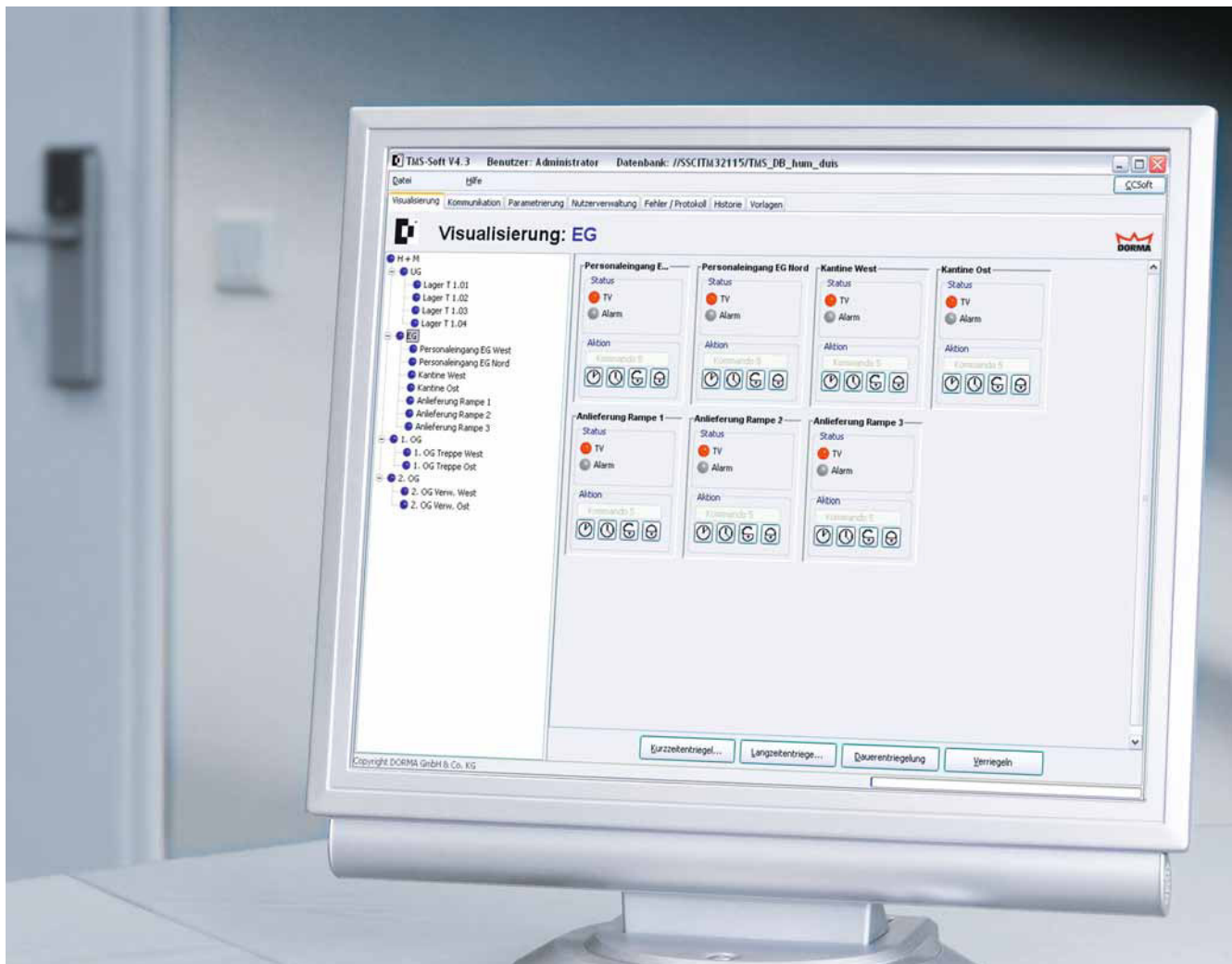
Zur optimalen Systemkonfiguration einer oder mehrerer Türen hat DORMA die TMS Soft entwickelt. Über die ergonomische Bedienoberfläche lassen sich die einzelnen Funktionen einer Türzentrale komfortabel parametrieren.

Die gewünschten Einstellungen werden über TMS Soft eingegeben, in einer Datenbank (MySQL) verwaltet und über die TMS LON Gateway an die Türzentralen übermittelt.

Durch Visualisierung von Zustandsmeldungen der Tür lassen sich Türzentralen mit TMS Soft einfach und sicher überwachen – und das in Echtzeit.

Dabei kann es sich um Türzentralen mit einem Türma-

agementsystem (TMS) oder mit selbstverriegelnden Panikschlössern (SVP oder M-SVP) handeln. Auch kundenindividuelle Anforderungen lassen sich mit TMS Soft ohne großen Aufwand realisieren.



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)



**Systemfunktionen**

Zur Steuerung, Verwaltung, Überwachung und Dokumentation von einzelnen Türen und Türgruppen bis hin zu weit über 1.000 Türen in Großobjekten. Komfortable Visualisierung und Parametrierung der einzelnen Türen und Türfunktionen über TMS Soft am PC.

**Türfunktionen**

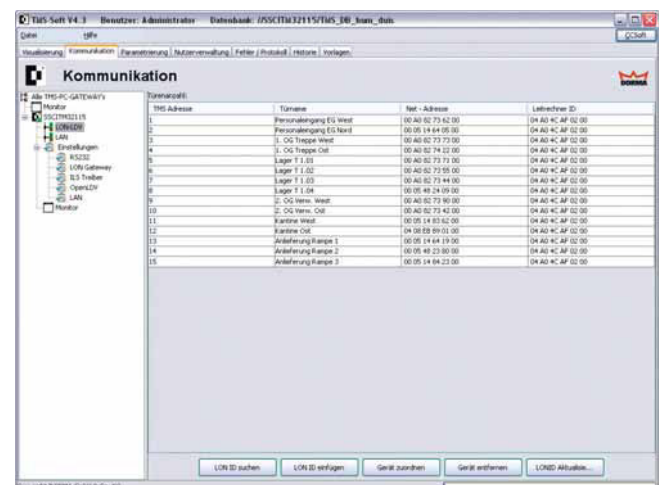
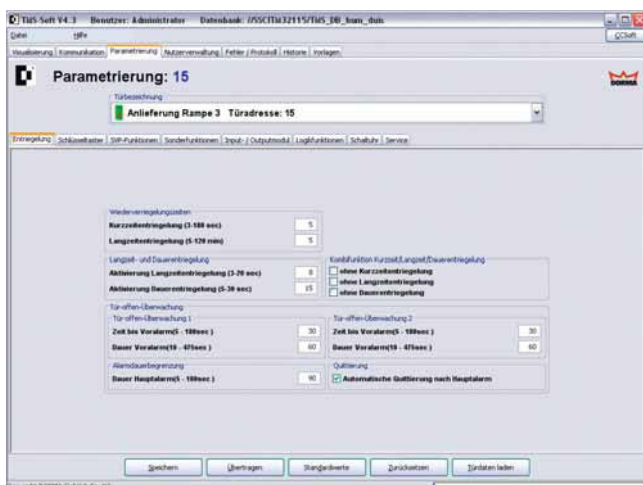
Zur Steuerung, Verwaltung, Überwachung und Dokumentation von Türen mit Fluchtwegsicherungssystemen, Automatikantrieben, selbstverriegelnden Panikschlössern, Zutrittskontrollfunktionen und Sonderausstattung wie beispielsweise Schleusen.

**Integration im Gebäude**

Einfach integrierbar bzw. anbindbar an alle relevanten Gebäudemanagementsysteme via LAN/LON, OPC, ESPA. Zudem ist eine Kopplung mit weiteren Gewerken wie Heizung, Klima- oder Lüftungsanlage möglich.

**Erweiterung zum Zutrittskontrollsystem**

Das TMS-System lässt sich kostengünstig zu einem Zutrittskontrollsystem ausbauen. Ohne Mehrkosten für extra Zutrittssteuerungen kann jede TMS-Steuerung bis zu 500 Zutrittsberechtigungen je Tür verwalten (außer TMS Basic Set). Vielfältige DORMA Zutrittsleser für den Innen-/Außenbereich, die Auf-/Unterputzmontage stehen zur Auswahl. Die Vergabe, Verwaltung und Dokumentation der Zutrittsrechte erfolgt per TMS Soft oder in Verbindung mit der Zutrittskontrollsoftware MATRIX.



Die dargestellten Screenshots verdeutlichen den benutzerfreundlichen Aufbau der Software. Unter „Visualisierung“ sind alle Türen und die wesentlichen Türfunktionen übersichtlich dargestellt. Im Bereich „Kommunikation“ können Türen beispielsweise neu angelegt, strukturiert oder gelöscht werden. Unter „Parametrierung“ lassen sich die standardmäßig vorgegebenen Werte für jede Türkomponente bedarfsgerecht verändern.

# ROBUST UND VIELSEITIG AUF UND UNTER PUTZ

## DORMA Türterminals



DORMA Türterminals vereinen zuverlässige Funktion mit hohem Bedienkomfort.

In Objekten mit großem und wechselndem Publikumsverkehr signalisiert die zwangsöffnende rote Nottaste unmissverständlich, was im Gefahrenfall zu tun ist. Und überall dort, wo mit Vanda-

lismus oder Missbrauch zu rechnen ist, zeichnen sich die DORMA Türterminals durch hohe Robustheit und markante Alarmoptik aus.

DORMA Türterminals werden in verschiedenen technischen Ausstattungsvarianten angeboten, damit sie unter

Kosten-Nutzen-Aspekten für den jeweiligen Einsatz in den DORMA Fluchtwegsicherungs- und Türmanagementsystemen ausgewählt werden können.

Gehäuseform, Alarmoptik und die Freischaltung über die Nottaste sind bei allen Türterminals identisch.



### Türterminal-Ausstattung

- Leichtmetallgehäuse mit Sabotagekontakt schützt vor Vandalismus und Manipulation
- Monitoring-Modul mit LED-beleuchteter roter Nottaste informiert deutlich sichtbar über den Türzustand:  
rot = verriegelt, grün = entriegelt, blinkend = alarmierend
- Fluoreszierende Folie hinter der Nottaste leuchtet auch bei Lichtausfall
- Integrierte Alarmsirene mit mehr als 100 dB Lautstärke, individuell einstellbar
- Ver-/Entriegelung über integrierte Schlüsselschalt- und Tasteinrichtung
- Schlüsselschalter geeignet für Profil- und Rundhalbzylinder
- Für den Inneneinsatz
- Für die Aufputz- und Unterputzmontage
- Unterputzgehäuse optional erhältlich
- Auch mit integriertem Netzteil lieferbar

- Einfache, schnelle Montage durch Montagezylinder und integrierte Scharniervorrichtung
- Gehäusevarianten in Grün, Weiß und Edelstahlausführung
- Gehäuse in Sonderfarbe gegen Aufpreis erhältlich.

### Türterminal-Systemvarianten

Um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, bietet DORMA verschiedene Türterminals (TL) für den Einsatz in DORMA Fluchtwegsicherungs- und Türmanagementsystemen:

- TL Türmanagement TMS Basic Set
- TL Türmanagement TMS Comfort
- TL Türmanagement TMS Standard
- TL Türmanagement TMS Standard+
- TL Türmanagement TMS Universal



Türzustand:  
verriegelt, rot leuchtend



Türzustand:  
entriegelt, grün leuchtend



Türzustand:  
Freischaltung/Notentriegelung,  
grün/gelb blinkend



Türzustand:  
Sabotageversuch, rot/gelb  
blinkend

### Besonderheiten beim Türmanagement TMS

- Alle Türmanagementsysteme sind auch ohne Neukabelung und Hardwaretausch vielfach erweiterbar, da sie flexibel umprogrammierbar sind.
- Vorgerichteter Anschluss über LON oder LAN
- Direkte Parametrierung über RS232-Schnittstelle oder LON/LAN möglich.
- Über Input/Output-Module Anschluss an die Gebäudeleittechnik oder an zusätzliche Steuer- und Signaleinrichtungen möglich.

# DORMA DESIGN – FORMSCHÖN, ROBUST UND VIELFÄLTIG



Fluchtwegsicherung  
im Design JUNG Edelstahl

### Design im System 55

Wie auch für die Zutrittskontrolle, gibt es die DORMA Komponenten im System 55 auch für die Fluchtwegsicherung und das Türmanagement.

Mit dem Außenmaß 55 x 55 mm sind auch sie auf die Rahmeninnenmaße der marktrelevanten Schalterprogramme der Anbieter BERKER, GIRA und MERTEN abgestimmt.

Für bestimmte Schalterserien wie z. B. GIRA TX 44

oder JUNG sowie für den staub- und spritzwassergeschützten Einsatz im Außenbereich stehen spezielle Abdeck-, Dichtungs- und Adapterrahmen zur Verfügung.

Nottaster, Schlüsseltaster, PIN-Tastatur/Tastaturleser und Touchscreen-Display sind in den Farben Weiß, Anthrazit und Silber erhältlich.

Standardmäßig können folgende Schalterprogramme für die DORMA Komponenten genutzt werden:

### BERKER

B.1  
B.3\*  
B.7  
S.1

### GIRA

E2  
Edelstahl\*  
Esprit  
Standard 55  
TX 44

### JUNG

A500  
Aluminium\*  
Edelstahl\*  
LS990

### MERTEN

Arc  
Plan  
Smart

\* Metallische Schalterrahmen können nicht in Verbindung mit einem Zutrittskontrollleser verwendet werden.





DORMA Design-Säule

### DORMA Design-Säule

Für alle, die das Besondere vorziehen, wurde die DORMA Design-Säule konzipiert. Sie vereint pure Eleganz mit Funktionalität.

Die DORMA Design-Säule besteht aus einem witterungsbeständigen Gehäuse und besticht dank der Verwendung eines Dichtungssets oder transparenter Klappdeckel nicht nur im Innen-, sondern auch im Außenbereich durch Funktionalität und Formschönheit. Bis zu vier DORMA System 55 Komponenten können in die DORMA Design-Säule integriert werden.



### Nottaster

Zum Freischalten von Türen in FWS- und TMS-Systemen. Mit LED-beleuchtetem rotem Nottaster und optischer Anzeige des Verriegelungszustandes. Integrierte Alarmsirene mit einstellbarer Lautstärke.



### Schlüsseltaster

Zum Entriegeln und Verriegeln von Türen in Fluchtwegsicherungs- und Türmanagementsystemen.



### PIN-Tastatur | Tastaturleser

Zur Eingabe einer PIN und/oder zum berührungslosen Lesen von Ausweis-karten oder Transponderanhängern.  
Leseverfahren Tastatur:  
4- bis 6-stelliger PIN-Code  
Leseverfahren Tastaturleser:  
EM 4102, EM 4150, HITAG 1,  
HITAG 2.

# DORMA TÜRTERMINAL PROFIL

---

Eröffnet neue Gestaltungsperspektiven

DORMA Türterminals gibt es zusätzlich zu den bekannten Varianten Aufputz und System 55 jetzt auch als Set zum Einbau in Profilrahmen-türen.

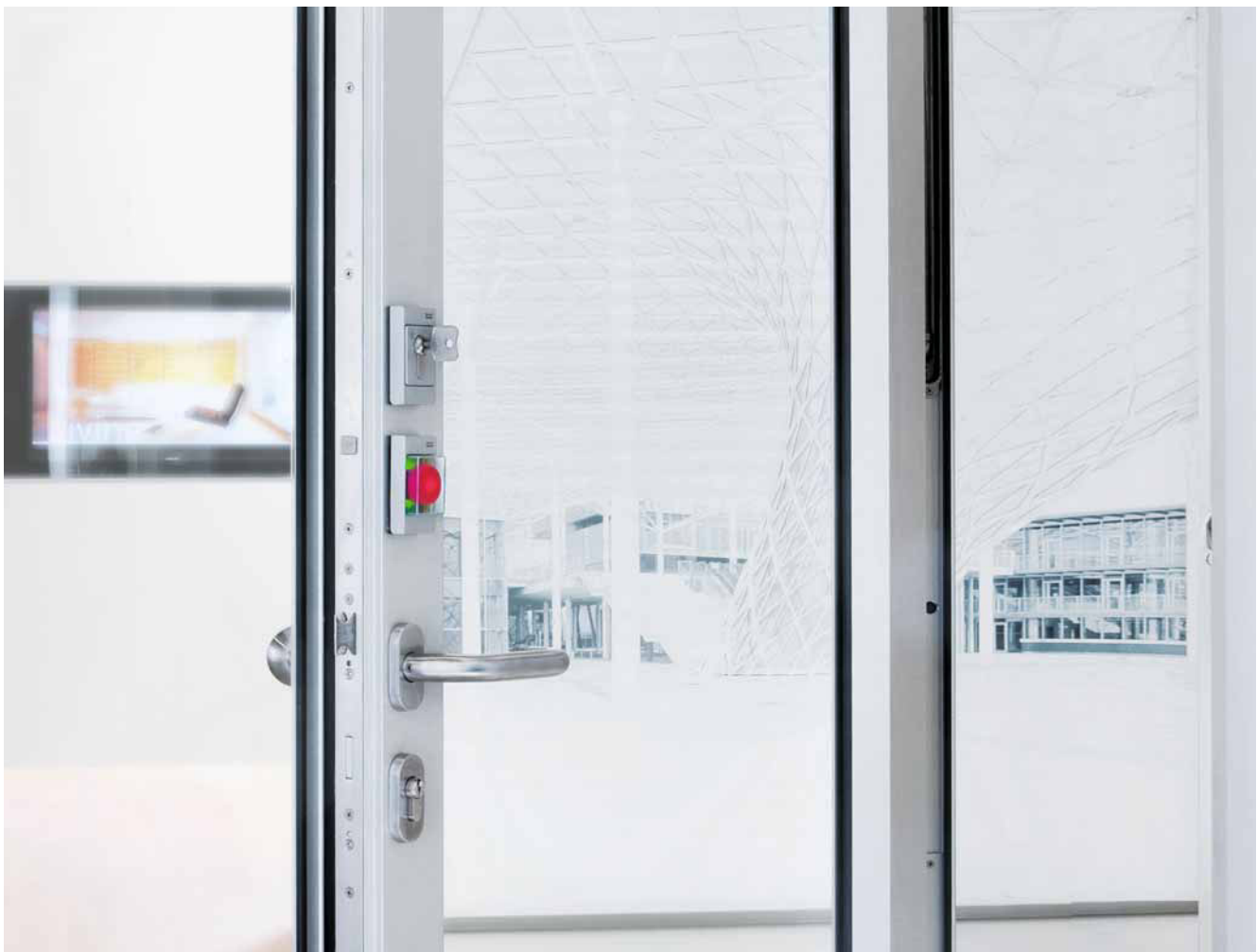
Das kompakte und zugleich elegante Design eröffnet völlig neue Gestaltungsmöglich-

keiten, da die DORMA Profil Fluchttür-Komponenten formschön in das Gesamtkonzept der Gebäudearchitektur eingebunden werden können.

Die DORMA Profil Terminals sind eine attraktive und dennoch dezente Lösung sowohl

für 1-flügelige als auch 2-flügelige Profiltüren. Vor allem, wenn unmittelbar neben der Tür nicht genügend Platz zur Installation herkömmlicher Terminals zur Verfügung steht oder frei stehende Design-Säulen nicht gewünscht sind.

Dabei kann die Montage flexibel, je nach Anforderung, im Profil des Türblatts oder des Türrahmens erfolgen. Dank durchdachter Konstruktion lassen sich die Komponenten mit wenig Aufwand in die meisten Türprofile integrieren.



Auch mit ihren geringen Abmessungen erfüllt die Serie Profil alle Ansprüche, die an ein Türterminal zur Fluchtwegsicherung gestellt werden. Über den DCW® Systembus lassen sich die DORMA Profil Fluchttür-Komponenten einfach auch in vorhandene DORMA Fluchtwegsicherungs- und Türmanagementsysteme einbinden. Im Funktionsumfang stehen sie einem Terminal der Serie System 55 Terminal in nichts nach. Die DORMA Profil Not- und Schlüsseltaster sind in den Farben Weiß, Anthrazit und Silber erhältlich.

Besonders praktisch für den Einsatz auf der Außenseite einer Fluchttür ist der Profil Schlüsseltaster mit LED-Anzeige. So lässt sich auf einen Blick auch entgegen der Fluchtrichtung erkennen, ob die Tür verriegelt oder freigegeben ist – auch hier natürlich elegant integriert in das vorhandene Türprofil.



TL-Profil Set DCW® im Türrahmenprofil integriert.



Schlüsseltaster TL-Profil mit LED-Zustandsanzeige  
Türzustand: verriegelt,  
LED leuchtet rot



Schlüsseltaster TL-Profil mit LED-Zustandsanzeige  
Türzustand: entriegelt  
LED leuchtet grün



Schlüsseltaster TL-Profil mit LED-Zustandsanzeige  
Türzustand: Freischaltung/Not-  
entriegelung, grün/gelb blinkend



Schlüsseltaster TL-Profil mit LED-Zustandsanzeige  
Türzustand: Sabotageversuch,  
rot/gelb blinkend

# DORMA FLUCHTWEGSICHERUNG I TÜRMANAGEMENTSYSTEM

## Vernetzungsbeispiel LON

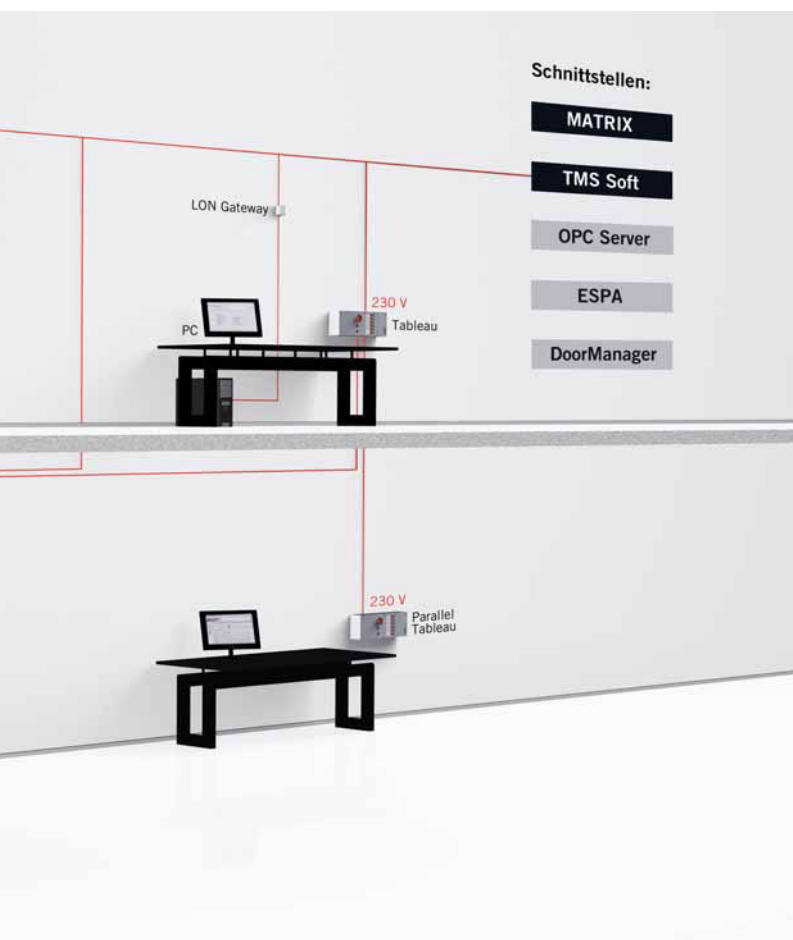
- 1 TMS Basic Set**  
Anwendungsbeispiel mit Komponenten und Funktionsweise auf S. 118–119
- 2 TMS Comfort NT + Zutrittskontrolle (ZK)**  
Anwendungsbeispiel mit Komponenten und Funktionsweise auf S. 120–121
- 3 TMS Standard**  
Anwendungsbeispiel mit Komponenten und Funktionsweise auf S. 122–123
- 4 TMS Standard+**  
Anwendungsbeispiel mit Komponenten und Funktionsweise auf S. 122–123
- 5 TMS Universal Design**  
Anwendungsbeispiel mit Komponenten und Funktionsweise auf S. 124–125
- 6 TMS Sondersysteme, z. B. für Psychiatrie, Forensik etc.**  
Anwendungsbeispiel mit Komponenten und Funktionsweise ab S. 136  
Systemkabel: I-Y(ST)Y 4 x 2 x 0,8 mm<sup>2</sup>






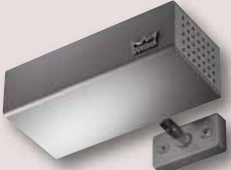




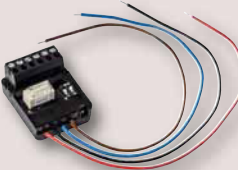





## Fluchwegesicherung | Türmanagementsystem (TMS) als elektrisches Verriegelungssystem für Türen in Rettungswegen gemäß ELtVTR und prEN 13637

- Integrierte Zutrittskontrollzentrale
- Berechtigungen/Funktionen werden mittels TMS-Soft/MATRIX programmiert
- DCW® Systembus mit Komponentenselbsterkennung
- DORMA Zutrittskontrollleser DCW® für alle gängigen Leseverfahren anschließbar
- Alle Steuerungen sind ausgelegt zum Anschluss von max. vier Türverriegelungen TV-DCW®, vier Schlüsseltastern ST 3x DCW®, vier Anschlussplatten TL-S DCW® sowie weiteren DCW®-Buskomponenten, wie SVP-DCW®-Steuerungen, M-SVP 2000 DCW® etc.
- LON-Vernetzung mit LON-Tableau, auch für Paralleltableaus
- LAN/WAN TCP IP-Vernetzung mit LAN-Tableau, auch für Paralleltableaus
- Mehr als 1.000 Türen vernetzbar
- Systemvisualisierung und Türsteuerung über PC ist mit TMS Soft möglich
- Kundenspezifische Anforderungen lassen sich über TMS-Soft realisieren
- Notentriegelung über Gefahrenmeldeanlage (GMA), Brandmeldeanlage (BMA), Rauchmelder (RM) möglich
- Integrierte Kurzzeit- (3–180 Sekunden), Langzeit- (3–120 Minuten) und Dauerentriegelung frei programmierbar
- Türoffenüberwachung integriert
- Die Türoffenalarmierung ist verzögerbar von 5–180 Sekunden
- Dauer von Vor- und Hauptalarm sind programmierbar
- Nach Stromausfall erfolgt eine automatische Wiederverriegelung
- Differenzierte akustische Alarmierung von Vor- und/oder Hauptalarm, Sabotage, Missbrauchsversuch, Notoffen- und Brandalarm mit örtlicher Alarmierung und automatischer örtlicher Alarmabschaltung nach 180 Sekunden
- Nach Türschließung ist bei aktiver Wiederverriegelungsautomatik vorzeitige Verriegelung über Türkontakt programmierbar
- Einstellbare und einschränkbare Funktionen der Schlüsseltaster
- Kombination mit SVP/M-SVP-Schlössern, Automatikantrieben sowie Komponenten, die über Ein- und Ausgänge gesteuert werden.



		EINZELTÜRLÖSUNGEN			
		Stand-alone-Lösung	Softwaregestütztes Türmanagement		
		TMS Comfort Offline	TMS Basic Set	TMS Comfort	TMS Standard
VERWALTUNG			 <p>TMS Soft</p>		
STEUERUNG EXTERN					
TÜRTERMINALS		 <p>TMS Comfort Offline (Set inkl. Steuerung)</p>	 <p>TMS Basic Set (Set inkl. Steuerung)</p>	 <p>TMS Comfort (Set inkl. Steuerung)</p>	 <p>Türterminal TL-G mit Netzteil und Steuerung TL-S TMS 2</p>
SYSTEMKOMPONENTEN		 <p>Türverriegelung TV 100 DCW®</p>	 <p>Türverriegelung TV 200 DCW®</p>	 <p>Türverriegelung TV 500 DCW®</p>	
ZUBEHÖR		 <p>Schlüsseltaster ST</p>	 <p>RMZ DCW</p>	 <p>DCW Universaladapter</p>	 <p>TMS Soft App</p>

Zubehör optional  
Systembestandteile

Anschluss optional  
Systemkomponenten alternativ

Zur Einbindung analoger TV 100,  
200 und 500 oder von Fremd-  
fabrikaten in den DCW BUS

Android App für Steuerung  
und Anzeige von TMS.

MEHRTÜRLÖSUNGEN

Vernetzung sowie Mischbetrieb der einzelnen Systeme möglich

TMS Standard+

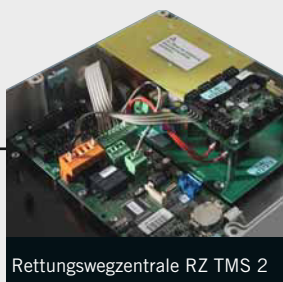
TMS Universal

inkl. Zutrittskontrolle

Anschluss an Gebäudeleit- und Gebäudemanagementsysteme



TMS Soft mit Zutrittskontrollsoftware DORMA MATRIX



Rettungswegzentrale RZ TMS 2



Türterminal TL-G mit Netzteil und Steuerung TL-S TMS 2



Türterminal TL mit Anschlussplatine TL-S DCW®



Not- und Schlüssel-taster System 55



Not- und Schlüssel-taster Profil



Zutrittskontroll-Tastaturleser, Not- und Schlüssel-taster System 55



Selbstverriegelndes Panik-Schaltenschloss SVP 4000/6000



Selbstverriegelndes Panik-Motorschloss SVP 2000



Selbstverriegelndes Mehrpunkt-Motorschloss M-SVP 2200 DCW®



Automatikantriebe, zum Beispiel DORMA ED-Serie



Anschluss nicht busfähiger Komponenten per extra I/O-Modul



Bus-Tableau zur Steuerung/Überwachung von bis zu 60 Türen\*

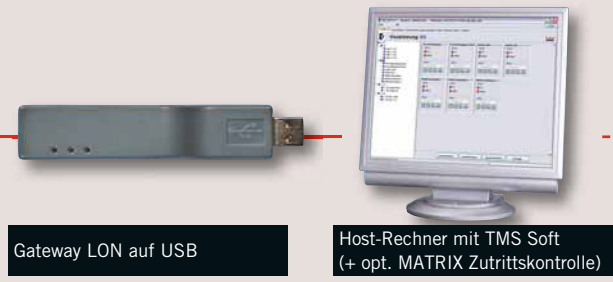


Tableau-Einsatz mit Notoffentaste zur gezielten Fernabschaltung\*

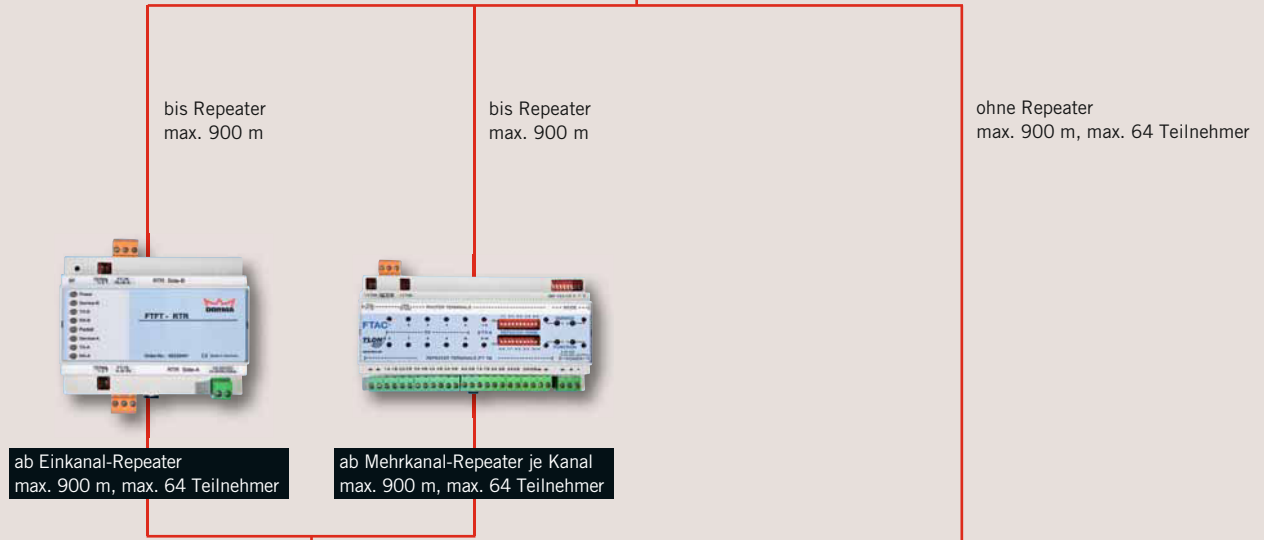
\*außer TMS Comfort Offline

VERNETZUNG ÜBER LON

VERWALTUNG



NETZWERKSTRUKTUR

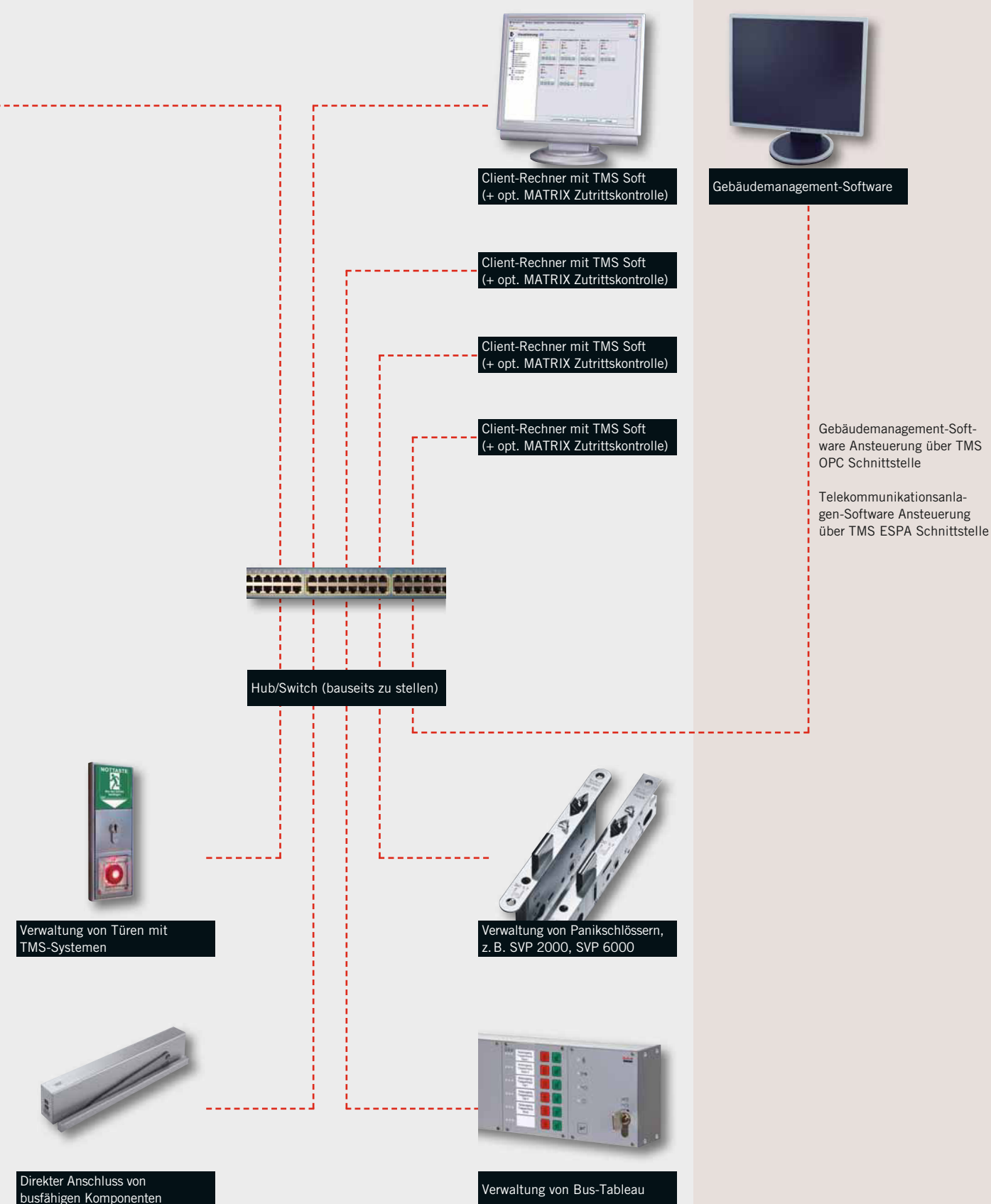


SYSTEME UND KOMPONENTENBEISPIELE



VERNETZUNG ÜBER LAN TCP IP

GEBÄUDEMANAGEMENT



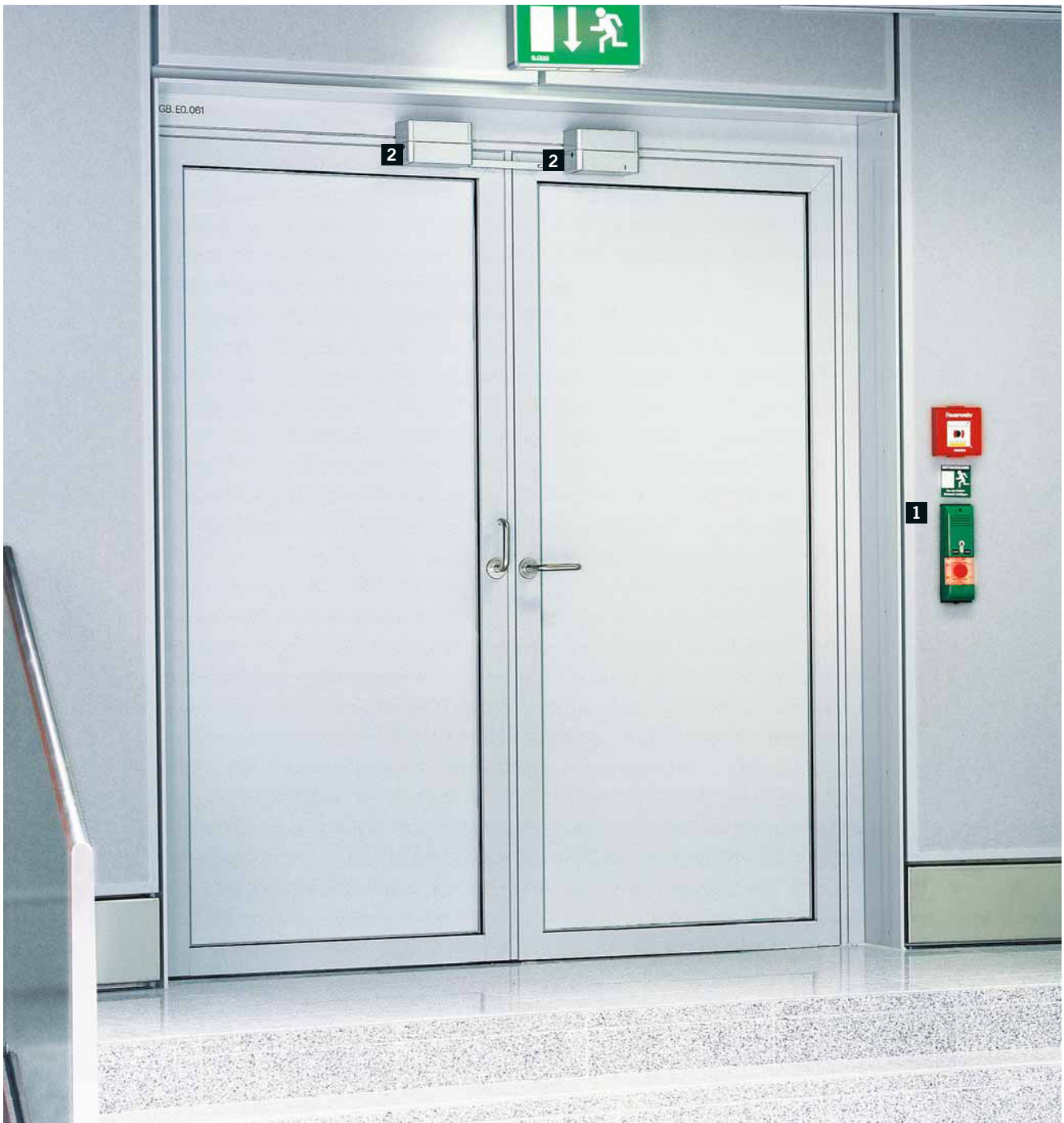
# SICHERUNGS- TECHNIK

FLUCHTWEGSICHERUNG  
& TÜRMANAGEMENTSYSTEM



# EINFACH MEHR SICHERHEIT EINBAUEN – AUCH NACHTRÄGLICH

DORMA TMS Basic Set



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)





TMS Basic Set

### Einsatzbereiche

Zum Beispiel Getränkemarkte, Restaurants, Kinos, kleine Gewerbe-/Bürogebäude, Einzelhandelsgeschäfte, Tiefgaragen.

### Funktionen/Ausstattung

TMS Basic Set lässt sich besonders leicht nachrüsten und installieren, da alle benötigten Komponenten direkt ab Werk vormontiert und vorkonfiguriert sind. Neben den Grundfunktionen Türöffnung im Notfall und Schutz vor Missbrauch im Normalfall ermöglicht TMS Basic Set:

- Passage durch autorisierte Personen von innen nach außen
- Notentriegelung durch Brandmeldeanlage (BMA), Gefahrenmeldeanlage (GMA), Rauchmelder, Sprinkler usw.
- Manipulations- und Sabotageüberwachung
- Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung
- Türoffenüberwachung
- Automatisches Verriegeln der Tür nach jedem Schließen
- Alle Funktionen sind per PC mit TMS Soft parametrierbar

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Zugang von außen über weiteren Schlüsseltaster
- Automatisches Verriegeln der Tür mit SVP-/M-SVP-Schloss
- Externe Blitzleuchte und Alarmsirene
- Fernüberwachung, -steuerung, -parametrierung per PC mit TMS Soft
- Notstromversorgung
- Vernetzung mit anderen Türen und PC

### Funktionsweise

Durch Druck auf den Nottaster wird die Freischaltung der Tür eingeleitet. Die TMS Basic Steuerung gibt das Signal zum Entriegeln an die Türverriegelung und signalisiert gleichzeitig optisch-akustisch Alarm. Die Tür kann jetzt über den Türdrücker geöffnet werden.

Bei einer berechtigten Begehung von innen erfolgt die Freigabe per Schlüssel über den Schlüsseltaster im Türterminal. Die Türverriegelung entsperrt, ein Alarm findet nicht statt. Nach einer Kurzzeit- oder Langzeitentriegelung sowie nach einem Stromausfall erfolgt eine automatische Wiederverriegelung. Für die Begehung von außen ist auf der Gegenseite ein weiterer Schlüsseltaster installiert.



### DORMA Komponenten

- 1** Türterminal-Kompaktset TMS Basic Set
- 2** Türverriegelung, z. B. TV 100 DCW®

### **O** Optional

- Schlüsseltaster auf der Tüргеgeenseite, z. B. ST 32 DCW®
- Systemkabel: I-Y(ST)Y  
4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

### Aufgabe

Eine Tür mit geringer Begehrfrequenz soll nachträglich mit einem Fluchtwegsicherungssystem ausgestattet werden, das die Tür im Alltag sicher verschlossen hält und bei Gefahr ein schnelles und einfaches Öffnen der Tür ermöglicht.

### Lösung

Die elektronische Fluchtwegsicherung DORMA TMS Basic Set in sabotageschutzter Ausführung.

# VOLLE FUNKTIONALITÄT AUF KLEINSTEM RAUM

—  
DORMA TMS Comfort



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)



Türterminal TMS Comfort im Design JUNG Edelstahl

### Einsatzbereiche

Zum Beispiel Super-/Großmärkte, Diskotheken, Kinocenter, Gewerbeanlagen, Parkhäuser, Büro-/Verwaltungsgebäude, Sport-/Veranstaltungsarenen.

### Funktionen/Ausstattung

TMS Comfort lässt sich in je nach Variante in zwei oder drei Unterputz-Schalterdosen integrieren und bietet dabei den Funktionsumfang eines vollständigen TMS Systems. Neben den Grundfunktionen Türöffnung im Notfall, Schutz vor Missbrauch im Normalfall ermöglicht TMS Comfort:

- Passage durch autorisierte Personen von innen nach außen
- Notentriegelung durch Brandmeldeanlage (BMA), Gefahrenmeldeanlage (GMA), Rauchmelder, Sprinkler usw.
- Manipulations- bzw. Sabotageüberwachung
- Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung
- Türöffnenüberwachung
- Automatisches Verriegeln der Tür nach jedem Schließen
- Alle Funktionen sind per PC mit TMS Soft parametrierbar

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Externe Blitzleuchte und Alarmsirene
- Fernüberwachung, -steuerung, -parametrierung per PC mit TMS Soft
- Notstromversorgung
- Vernetzung mit anderen Türen und PC

### Funktionsweise

Durch Druck auf den Nottaster wird bei Gefahr die Freischaltung der Tür eingeleitet. Die Steuerung TMS Comfort gibt das Signal zum Entriegeln an die Türverriegelung. Parallel erfolgt direkt ein Alarm vor Ort und/oder gegebenenfalls bei einer Leitstelle. Die Tür kann jetzt von jedem über den Türdrücker geöffnet werden.

Bei einer berechtigten Begehung von innen im Normalfall erfolgt die Freigabe per Schlüssel über den Schlüsseltaster. Die Türverriegelung entsperrt, ein Alarm findet nicht statt. Nach einer Kurzzeit- oder Langzeitentriegelung sowie nach einem Stromausfall erfolgt eine automatische Wiederverriegelung.



### DORMA Komponenten

- 1** Türterminal TMS Comfort, z. B. TMS Comfort NT JUNG ES
- 2** Türverriegelung TV 500 DCW® + Einsteckfallenschloss TV-Z 510

### Optional

- Schlüsseltaster auf der Türgegenseite, z. B. ST 32 DCW®
- Systemkabel: I-Y(ST)Y 4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

### Aufgabe

Eine Tür soll mit einer Fluchtwegsicherung ausgestattet und mit anderen Türen vernetzt werden können. Dabei sollen alle benötigten Komponenten unter Putz montiert werden können.

### Lösung

Fluchtwegsicherung mit DORMA TMS Comfort. Diese bietet alle TMS-Funktionalitäten und passt in nur eine Standard-Unterputzdose.

# FÜR TÜREN MIT ERHÖHTER BEGEHFREQUENZ UND ERWEITERTEN ANFORDERUNGEN

DORMA TMS Standard und Standard+



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)

### Einsatzbereiche

Zum Beispiel Super-/Großmärkte, Diskotheken, Kinocenter, Gewerbeanlagen, Parkhäuser, Büro-/Verwaltungsgebäude, Sport-/Veranstaltungsarenen.

### Funktionen/Ausstattung

Neben den Grundfunktionen Türöffnung im Notfall und Schutz vor Missbrauch im Normalfall ermöglicht TMS Standard:

- Passage durch autorisierte Personen von innen nach außen
- Notentriegelung durch Brandmeldeanlage (BMA), Gefahrenmeldeanlage (GMA), Rauchmelder, Sprinkler usw.
- Manipulations- bzw. Sabotageüberwachung
- Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung
- Türöffnenüberwachung
- Automatisches Verriegeln der Tür nach jedem Schließen
- Alle Funktionen sind per PC mit TMS Soft parametrierbar.

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Externe Blitzleuchte und Alarmsirene
- Fernüberwachung, -steuerung, -parametrierung per PC mit TMS Soft
- Notstromversorgung
- Vernetzung mit anderen Türen und PC

### Zusatzfunktionen bei TMS Standard+

- Selbstverriegelndes Panik-Schloss SVP 4000 bietet autorisierten Personen hohen Begehkomfort
- Von innen wie außen nur ein Schließvorgang am Schließzylinder des Schlosses notwendig
- Optimiert den Sicherheitsstatus durch automatische Wiederaktivierung nach Türschließung
- Weitere Überwachungsfunktionen wie Drückervoralarm und Türöffnenüberwachung
- Besonders geeignet für Angriffs- und Rettungswege der Feuerwehren, da die Tür von außen mittels Ersatzschlüssel der Feuerwehr geöffnet werden kann

### Funktionsweise TMS Standard+

Im Notfall erfolgt die Türfreigabe über den Nottaster. Die integrierte TMS-Steuerung gibt das Signal zum Entsperren an die Türverriegelung. Der Alarm findet optisch und akustisch statt.

Wird ein Alarm durch den Rauchmelder ausgelöst, erfolgt eine automatische Türentriegelung.

Bei einer berechtigten Begehung von innen/außen wird über den Profilzylinder des SVP-Schlosses ein Signal an die TMS-Steuerung abgegeben und die Türverriegelung entsperrt. Ein Alarm findet nicht statt. Der Obentürschließer schließt die Tür selbstständig und das SVP-Schloss sowie die Türverriegelung verriegeln automatisch.



Türterminal-Gehäuse TL-G



### DORMA Komponenten

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>1</b> Türterminal-Gehäuse TL-G 311 NT mit Netzteil 230V</p> <p><b>2</b> Steuer- und Anschlussplatine TL-S TMS 2</p> <p><b>3</b> Türverriegelung TV 500 DCW® + Einsteckfallenschloss TV-Z 510</p> <p><b>4</b> Selbstverriegelndes Panik-Schloss SVP 4000</p> | <p><b>5</b> Kabelübergang KÜ + Anschlusskabel SVP-A 1000</p> <p><b>6</b> Integrierter Türschließer ITS 96</p> <p><b>7</b> Input/Output-Modul, z. B. I/O DCW®</p> <p><b>0</b> <b>Optional</b><br/>Rauchmelder<br/>— Systemkabel: I-Y(ST)Y<br/>4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup></p> |
|---|---|

### Aufgabe

Eine Tür mit erhöhter Begehfrequenz, die auch als Angriffs- und Rettungswege der Feuerwehr vorgesehen ist, soll mit einer Fluchtwegsicherung ausgestattet werden, die es der Feuerwehr ermöglicht, die Tür von außen mit einem Ersatzschlüssel zu öffnen.

### Lösung

Ausstattung der Tür mit einer Fluchtwegsicherung TMS Standard+ von DORMA – einem leistungsstarken System zur Fluchtwegsicherung und zum Türmanagement.



### Einsatzbereiche

Zum Beispiel Großmärkte, Gewerbeanlagen, Parkhäuser, Büro-/Verwaltungsgebäude, Sport-/Veranstaltungsarenen, Flughäfen, Krankenhäuser. Auch zur barrierefreien Ausstattung von Notausgängen und zum Ausbau von komplexen Türmanagementsystemen.

### Funktionen/Ausstattung

Neben den Grundfunktionen Türöffnung im Notfall und Schutz vor Missbrauch im Normalfall ermöglicht TMS Universal:

- Passage durch autorisierte Personen von innen nach außen
- Notentriegelung durch Brandmeldeanlage (BMA), Gefahrenmeldeanlage (GMA), Rauchmelder, Sprinkler usw.
- Manipulations- bzw. Sabotageüberwachung
- Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung
- Türoffenüberwachung
- Automatisches Verriegeln der Tür nach jedem Schließen
- Alle Funktionen sind per PC mit TMS Soft parametrierbar.
- Ansteuerung von selbstverriegelnden Panik-Motorschlossern DORMA SVP 2000/M-SVP DCW®
- Ansteuerungslogik für automatische Drehflügeltürantriebe wie zum Beispiel DORMA ED

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Zugang von außen über das selbstverriegelnde Panik-Motorschloss SVP 2000/M-SVP 2000 DCW®
- Externe Blitzleuchte und Alarmsirene
- Fernüberwachung, -steuerung, -parametrierung per PC mit TMS Soft
- Zutrittskontrollfunktionen
- Notstromversorgung
- Vernetzung mit anderen Türen und PC
- Schleusenfunktion

### Zusatzfunktionen bei TMS Universal inklusive Zutrittskontrolle

- Zutrittsberechtigungen für 500 Personen pro Tür
- Verwaltung, Dokumentation und Auswertung aller Zutrittsberechtigungen über TMS Soft in Verbindung mit DORMA MATRIX Zutrittssoftware.

### Funktionsweise

#### TMS Universal inklusive Zutrittskontrolle

Bei Begehung mit Ausweis wird dieser vom Ausweisleser gelesen und von der TMS-Steuerung in der Rettungswegzentrale ausgewertet. Bei vorhandener Berechtigung entriegeln Türverriegelung und SVP-/M-SVP-Schloss und der Automatiktrieb öffnet die Tür. Nach der Begehung schließt der Automatiktrieb die Tür und Türverriegelung und SVP-/M-SVP-Schloss verriegeln automatisch. Im Gefahrenfall kann die Tür ohne Ausweis, durch Drücken des Nottasters, geöffnet werden. Parallel zu diesem Vorgang erfolgt direkt ein Alarm vor Ort und/oder gegebenenfalls bei einer Leitstelle.



Türterminal TL System 55 mit Ausweisleser im Dreifachrahmen



### DORMA Komponenten

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>1</b> Türterminal TL System 55 mit Dreifachrahmen</li> <li><b>2</b> Ausweisleser S6 DCW®</li> <li><b>3</b> Schlüsseltaster TL-ST S55 W</li> <li><b>4</b> Nottaster TL-NC S55</li> <li><b>5</b> Rettungswegzentrale RZ TMS 2</li> <li><b>6</b> Türverriegelung TV 500 DCW® + Einsteckfallschloss TV-Z 510</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>7</b> Selbstverriegelndes Mehrpunkt-Motorschloss M-SVP 2000 DCW®</li> <li><b>8</b> Kabelübergang KÜ</li> </ul> <p><b>0 Optional</b><br/>Automatiktrieb ED<br/>--- Systemkabel: I-Y(ST)Y<br/>4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup></p> |
|---|--|

### Aufgabe

In einem Bürokomplex sollen Türen mit hoher Begehrfrequenz mit einer Fluchtwegsicherung ausgestattet werden. Neben einem einbruchhemmenden Verschluss soll das System zusätzlich über eine Zutrittskontrolle verfügen, sodass jederzeit nachvollzogen werden kann, wer wann wo Zutritt erlangt hat.

### Lösung

Mit DORMA TMS Universal inklusive Zutrittskontrolle ist der Fluchtweg im Gefahrenfall leicht zu öffnen. Von außen ist der Zugang mittels Zutrittskontrolle vor unbefugtem Zutritt und durch das Mehrpunkt-Motorschloss vor Aufbruch geschützt.

# FLEXIBLE EIN- UND AUSGANGSREGELUNG INKLUSIVE FLUCHTWEGSICHERUNG

Praxisbeispiel Kindergarten





### Einsatzbereiche

Öffentliche Einrichtungen wie z. B. Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Pflegeheime, betreutes Wohnen.

### Funktionen/Ausstattung

- Gesicherter Fluchtweg gemäß baurechtlicher Vorgaben
- Freischaltung über Nottaster
- Berechtigte Begehung über Schlüsseltaster
- Automatische Verriegelung nach Türöffnung mit Türöffnungsüberwachung
- Alarmauslösung bei Nottasterbedienung, Sabotageversuch

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Zeitgesteuerte Programme
- Ansteuerung über Rauchmelder oder Brandmeldeanlage
- Zutrittskontrolle für berechnigte Personen

### Funktionsweise

Das System wird über den Schlüsseltaster im Türterminal auf „Langzeitverriegelung“ gestellt. Dadurch wird die Fluchtwegsicherung von z. B. 7:00 bis 9:00 Uhr für max. 2 Stunden auf „entriegelt“ gestellt. Nach Ablauf der Zeit verriegelt das System selbstständig. Durch Betätigung des Schlüsseltasters im Türterminal kann das System aber auch vorzeitig auf „verriegelt“ gestellt werden.

Nach der Verriegelung ist nur noch ein kontrollierter Ein- bzw. Ausgang möglich.

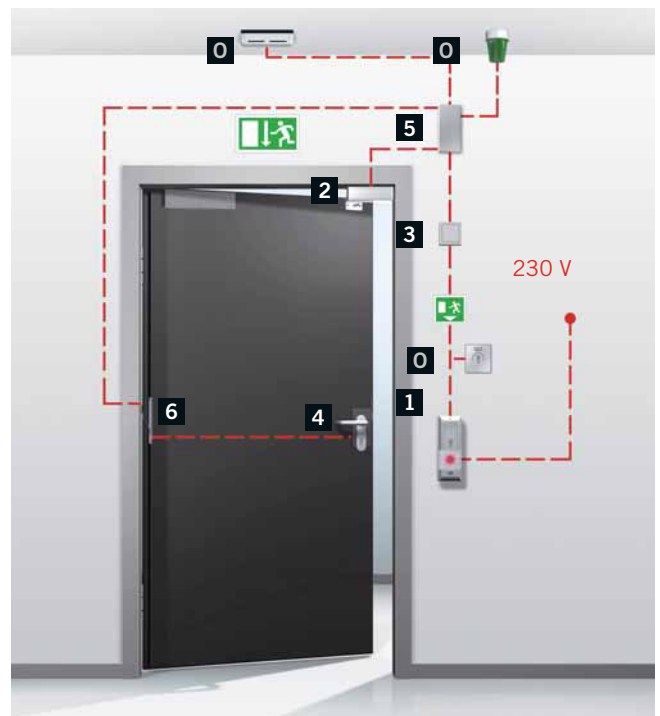
Von innen ist die Tür durch eine Fluchtwegsicherung verriegelt. Falls jetzt noch Erwachsene den Kindergarten verlassen möchten, öffnen sie die Tür über einen Taster auf 1,80 Meter Höhe. Sobald die Tür wieder schließt, wird die Tür durch das selbstverriegelnde Panikschloss und die Türverriegelung erneut verriegelt.

Im Gefahrenfall können auch die Kinder die Tür von innen über den Nottaster freischalten.

Der Zugang von außen erfolgt über den Profilzylinder im DORMA SVP-Schloss, kann optional aber auch in Verbindung mit einer Zutrittskontrolle realisiert werden.



TMS Basic Set



### Aufgabe

Von z. B. 7:00 bis 9:00 Uhr soll die Haupteingangstür zu öffnen sein, damit Eltern und Kinder freien Zugang haben. Nach 9:00 Uhr dürfen keine Personen das Gebäude ungehindert betreten oder verlassen.

### Lösung

Ausstattung der Türen mit einer Fluchtwegsicherung DORMA TMS, die über integrierte Schlüsseltasterfunktionen verfügt.

### DORMA Komponenten

- 1** Türterminal-Kompaktset TMS Basic Set
- 2** Türverriegelung, z. B. TV 100 DCW®
- 3** Handtaster
- 4** Selbstverriegelndes Panik-Schaltenschloss SVP 6000
- 5** Input/Output-Modul, z. B. I/O-Modul DCW®
- 6** Kabelübergang KÜ + Anschlusskabel SVP-A 1000

### Optional

- Schlüsseltaster (außen)\*, z. B. ST 32 DCW®
- Rauchmelder
- Blitzleuchte
- — Systemkabel: I-Y(ST)Y 4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

\* erforderlich, wenn kein SVP eingesetzt wird

# GESICHERTE FLUCHTWEGTÜREN INKLUSIVE ZUTRITTSKONTROLLE

Praxisbeispiel Tiefgarage



### Einsatzbereiche

Zum Beispiel Tiefgaragen, Veranstaltungsgelände, Bürokomplexe oder Wohnanlagen.

### Funktionen/Ausstattung

- Gesicherter Fluchtweg gemäß baurechtlichen Vorgaben
- Prüfung der Zutrittsrechte
- Türfreigabe
- Freischaltung über Nottaster
- Berechtigte Begehung über Schlüsseltaster
- Automatische Verriegelung nach Türöffnung mit Türöffnungsüberwachung
- Alarmauslösung bei Nottasterbedienung oder Missbrauch

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Zeitgesteuerte Programme
- Ansteuerung über Rauchmelder oder Brandmeldeanlage

### Funktionsweise

Die Fluchtwegsicherung hält die Türen zum Treppenhaus sicher verschlossen.

Berechtigte Personen können das Objekt nach Auslesen des Ausweises und anschließender positiver Prüfung der Zutrittsrechte begehen. Alternativ kann die Tür mittels Schlüssel über den im Türterminal integrierten Schlüsseltaster oder das Schlosssystem geöffnet werden.

Im Gefahrenfall kann jeder in der Tiefgarage den Nottaster betätigen. Dabei gibt die Steuerung das Signal zum Entriegeln an die Türverriegelung und gleichzeitig wird ein optisch-akustischer Alarm ausgelöst. Parallel dazu kann eine Meldung an eine zentrale Leitstelle ausgegeben werden.

Der Zutritt zur Tiefgarage vom Inneren des Gebäudes erfolgt einfach durch Drücken des Handtasters.



Türterminal TMS Comfort im Design JUNG Edelstahl



### Aufgabe

Aufgrund der Größe von Tiefgaragen ist vielfach eine Flucht ins Freie nicht möglich und die Flucht in angrenzende Gebäude wird erforderlich. Der Betreiber des Gebäudes will sein Gebäude jedoch auch gegen den Zutritt unberechtigter Personen schützen. Daher sollen bestimmte Türen nur von befugten Personen zu öffnen sein. Da diese Türen häufig zugleich Fluchttüren sind, müssen sie bei Gefahr allen Personen offen stehen.

### Lösung

Ausstattung der Türen mit Fluchtwegsicherung und Zutrittskontrolle auf der Tiefgaragenseite und auf der Gegenseite mit Flächentaster.

### DORMA Komponenten

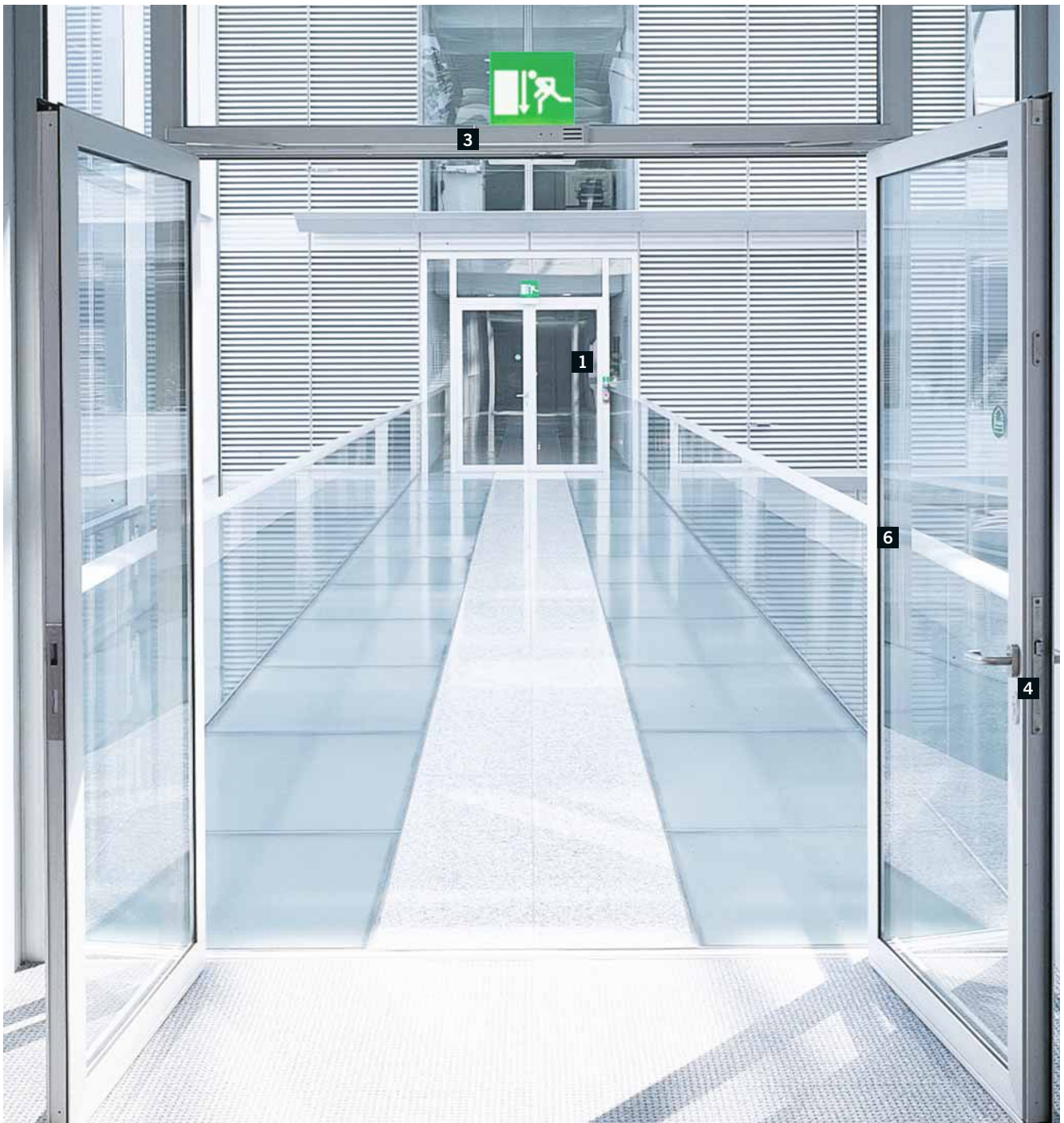
- 1** Türterminal TMS Comfort, z. B. TMS Comfort NT JUNG ES
- 2** Türverriegelung, z. B. TV 100 DCW®
- 3** Ausweisleser S6 Protectleser DCW®
- 4** Handtaster (Türinnenseite o. Abb)
- 5** Input/Output-Modul, z. B. I/O-Modul DCW®
- 6** Selbstverriegelndes

- Panik-Schloss SVP 6000, beidseitig Drücker Kabelübergang + Anschlusskabel SVP-A 1000

- 0** **Optional**  
 Rauchmelder  
 Blitzleuchte  
 — Systemkabel: I-Y(ST)Y  
 4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

# FLUCHTWEG IN ZWEI RICHTUNGEN

Praxisbeispiel einer Büroetage mehrerer Parteien



### Einsatzbereiche

Zum Beispiel Bürokomplexe, Wohnanlagen, Veranstaltungsgelände, Hochhäuser.

### Funktionen/Ausstattung

- Gesicherter Fluchtweg gemäß baurechtlichen Vorgaben
- Freischaltung über Nottaster
- Alarmquittierung und Wiederverriegelung über Schlüsseltaster
- Automatische Verriegelung nach Türöffnung mit Türöffnungsüberwachung
- Alarmauslösung bei Nottasterbedienung und Sabotageversuch

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Ansteuerung über Rauchmelder oder Brandmeldeanlage
- Zutrittskontrollfunktion

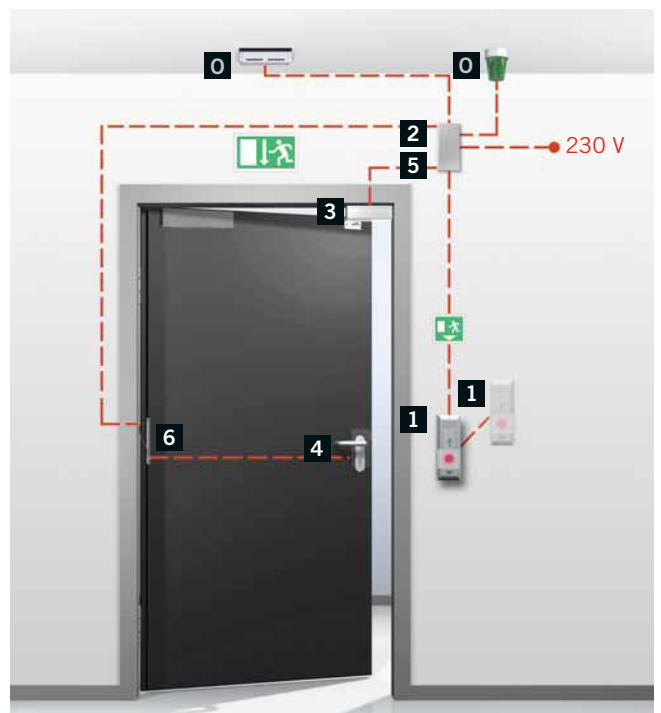
### Funktionsweise

Da auf beiden Seiten der Tür ein Fluchtwegsicherungsterminal angebracht ist, werden die Schlüsseltaster der Türterminals nur auf Alarmquittierung und Wiederverriegelung programmiert. Im Normalfall ist die Tür sicher verschlossen. Berechtigte Personen können über den Zylinder im SVP-Schloss oder über die Zutrittskontrolle die Tür begehen. Unberechtigte Begehungsversuche lösen über den Türdrücker einen Voralarm aus.

Im Gefahrenfall wird der Nottaster unter Alarmauslösung betätigt und der Fluchtweg durch den anderen Teil des Objektes wird freigegeben.



TL-UP Design-Set System 55



### Aufgabe

In einem großen Bürogebäude wird eine Etage an zwei verschiedene Parteien vermietet. Die Etage ist durch eine Tür getrennt. Jeder Bereich soll geschützt sein, aber im Ernstfall führt der Fluchtweg jeder Partei durch den Mietbereich der anderen Partei.

### Lösung

Ausstattung der Türen mit einem Fluchtwegsicherungsterminal auf jeder Seite. Diese öffnen die Tür nur bei Gefahr und halten sie während des Normalbetriebs sicher verschlossen.

### DORMA Komponenten

- 1** Türterminal-Gehäuse, z. B. TL-G 3xx + TL-S DCW® (2-mal)  
Alternative: TL-UP Design-Set System 55 (2-mal)
- 2** Steuerungszentrale, z. B. RZ TMS 2
- 3** Türverriegelung, z. B. TV 100 DCW®
- 4** Selbstverriegelndes Panik-Schaltzschloss SVP 6000, beidseitig Drücker

- 5** Input/Output-Modul, z. B. I/O DCW®
- 6** Kabelübergang KÜ + Anschlusskabel SVP-A 1000

- 0** **Optional**  
Rauchmelder  
Blitzleuchte  
— Systemkabel: I-Y(ST)Y  
4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

# FLUCHTWEGSICHERUNG ZUM EINSATZ IN EINBRUCHMELDEANLAGEN

der Klasse C am Praxisbeispiel Museum



### Einsatzbereiche

Mit einer Einbruchmeldeanlage geschützte Türen, die gleichzeitig als Fluchtweg dienen, wie zum Beispiel in Museen, Geschäfts- und Warenhäusern.

### Funktionen/Ausstattung

- Gesicherter Fluchtweg gemäß baurechtlichen Vorgaben
- Freischaltung über Nottaster
- VdS-geprüftes Sperrelement für EMA
- Berechtigte Begehung über Schlüsseltaster
- Automatische Verriegelung nach Türöffnung mit Türöffnungsüberwachung
- Alarmauslösung bei Nottasterbedienung, Sabotageversuch

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Zutrittskontrolle

### Funktionsweise

Das Fluchtwegsicherungssystem wird als Ersatz für das Sperrelement der Einbruchmeldeanlage EMA eingesetzt. Die Sperrlinie der EMA deaktiviert alle Ansteuerungsmöglichkeiten des Fluchtwegsicherungssystems. Nur der Nottaster bleibt in Betrieb und dient zur Freischaltung der Tür im Gefahrenfall. Eine Notstromversorgung, wie sie für die EMA notwendig ist, ist nicht erforderlich.



Türterminal-Gehäuse TL-G TMS



### Aufgabe

Die Außentüren sollen bei unbefugtem Betreten Alarm auslösen, aber gleichzeitig als Fluchttüren nach außen dienen. Ein Blockschloss oder Sperrelement kann nicht verwendet werden, da dann der Fluchttürcharakter aufgehoben würde.

### Lösung

Anstatt eines Sperrelements kommt die Türverriegelung TV 101 DCW® mit Zubehör zum Einsatz. Die TV 101 ist der Zutrittskontrolle übergeordnet und wird für Begehungen von außen erst durch die Einbruchmeldeanlage freigegeben.

### DORMA Komponenten

- 1** Türterminal-Gehäuse  
TL-G 3xx + TL-S DCW®
- 2** Steuerungszentrale  
RZ TMS VdS
- 3** Türverriegelung  
TV 101 DCW®
- 4** Schlüsseltaster auf der  
Türgegenseite,  
z. B. ST 32 DCW®

### Optional

- 0 Rauchmelder
- Systemkabel: I-Y(ST)Y  
4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

# GEREGELTER EIN- UND AUSGANG ÜBER SCHLEUSENTÜREN

Praxisbeispiel Gerichtsgebäude



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)



### Einsatzbereiche

Gerichtsgebäude, Vollzugsanstalten und Hochsicherheitsbereiche im gewerblichen Bereich wie zum Beispiel Schmuckproduktionen, Forschungseinrichtungen, Labore.

### Funktionen/Ausstattung

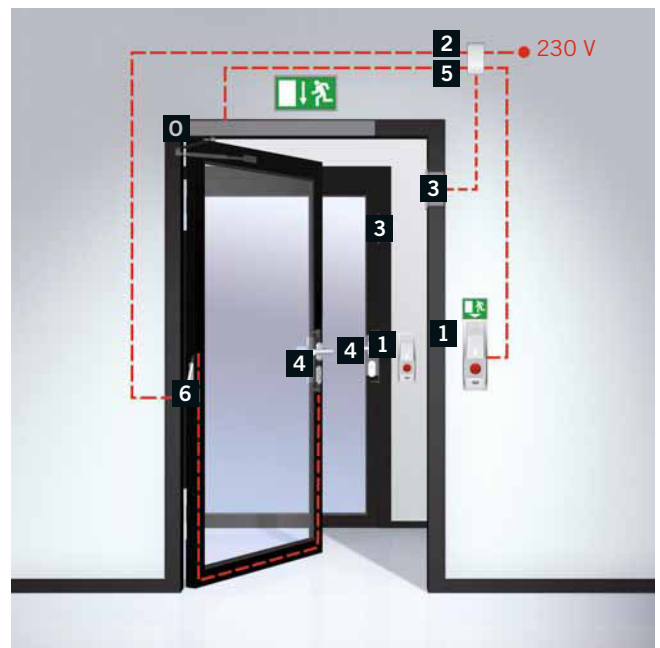
- Freischaltung der Tür im Panik-/Gefahrenfall durch Betätigung des Nottasters
- Notentriegelung durch Brandmeldeanlage (BMA), Gefahrenmeldeanlage (GMA), Rauchmelder, Sprinkler usw.
- Manipulations- bzw. Sabotageüberwachung
- Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung
- Türoffenüberwachung
- Automatisches Verriegeln der Tür nach jedem Schließen
- Alle Funktionen sind per PC mit TMS Soft parametrierbar
- Spezifische Anforderungen, z. B. Entriegelungszeiten oder Dauer von Vor- und Hauptalarm über Parametrierungssoftware jederzeit frei programmierbar
- Anschluss über LON oder LAN. Über OPC oder ESPA können die TMS-Türen an die marktrelevanten Gebäudemanagementsysteme angebunden werden.
- Die Einrichtung von Mehrtürenscheulen und deren Parametrierung ist in LON-Netzwerken einfach möglich

### Funktionsweise

Bei dieser Anwendung werden zwei Notausgangstüren als „bewusste Schleuse“ ausgelegt. Im Ruhezustand sind beide Türen geschlossen und gesichert. Bei berechtigter Begehung per Schlüssel über den Schließzylinder im SVP-Schloss oder im Türterminal (optional auch per Zutrittskontrolle) entsichert die angesteuerte Tür für eine einstellbare Zeit zwischen 3 und 180 Sekunden. Bis zum Wiedersichern wird die Ansteuerung zur Öffnung der anderen Tür unterbunden. Auch bei zeitgleicher Ansteuerung ist keine gleichzeitige Öffnung beider Türen möglich. Im Gefahrenfall können die Türen über den Nottaster entriegelt werden.



Türterminal-Gehäuse TL-G



### Aufgabe

In einem Bereich mit hohen Sicherheitsanforderungen soll ein kontrollierter Ein-/Ausgang nur einzeln oder in begrenzter Personenanzahl möglich sein.

### Lösung

Über Schleusentüren lassen sich die Zu- und Austritte von einzelnen Personen oder einer begrenzten Personenanzahl gezielt regeln.

### DORMA Komponenten

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1</b> Türterminal-Gehäuse TL-G 3xx + TL-S DCW®</p> <p><b>2</b> Rettungswegzentrale RZ TMS 2</p> <p><b>3</b> Türverriegelung TV 500 DCW® + Einsteckfallenschloss TV-Z 510 + Türkontakt TK 210</p> <p><b>4</b> Selbstverriegelndes Panik-Motorschloss SVP 2000</p> | <p><b>5</b> Motorschlosssteuerung SVP-S DCW®</p> <p><b>6</b> Kabelübergang KÜ + Anschlusskabel SVP-A 1000</p> <p>— Systemkabel: I-Y(ST)Y 4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup></p> <p><b>0</b> <b>Optional</b><br/>Automatikantrieb ED</p> |
|--|---|

# FÜR DIE ZENTRALE STEUERUNG ALLER FLUCHTWEGTÜREN

Praxisbeispiel Psychiatrie, Forensik, Demenzabteilungen



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)

### Einsatzbereiche

Für spezielle Anwendungen in Vollzugsanstalten, psychiatrischen Anstalten, geschlossenen Abteilungen von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und sonstigen Objekten, in denen keine Vor-Ort-Freischaltung durch den Nottaster erwünscht ist.

### Funktionen/Ausstattung

Sicherungssystem zum Einsatz in Flucht- und Rettungswegen zur Verriegelung der Notausgangstüren gegen unberechtigte Benutzung, gemäß DIBT 5/98 und Bauregelliste A Teil 1. Rechtliche Voraussetzung hierfür ist, dass die Türen von einer zentralen, ständig besetzten Stelle einsehbar sind und dort eine Freischaltnöglichkeit mit gleicher Abschaltsicherheit wie mit Nottaster im Türterminal besteht.

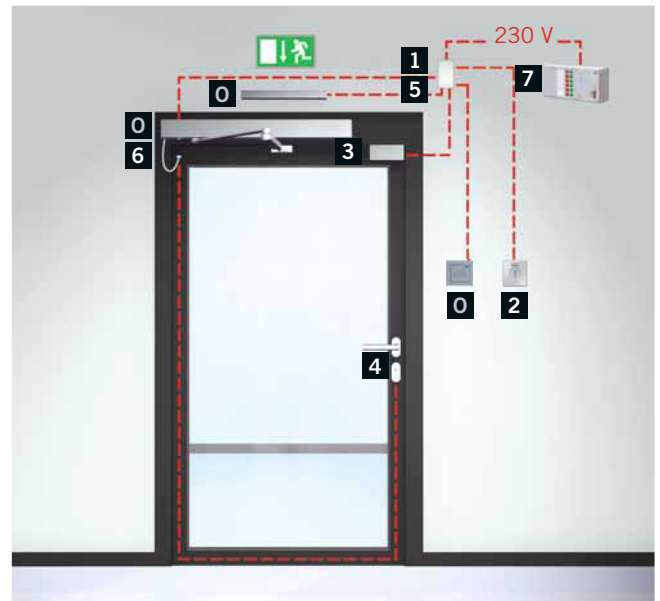
- Mit Kurzzeitentriegelung (3–180 Sekunden), Langzeitentriegelung (5–60 Minuten) und Dauerentriegelung; alle Funktionen frei parametrierbar
- Entriegelungszeiten oder Dauer von Vor- und Hauptalarm über Parametrierungssoftware frei programmierbar
- Begehung durch Berechtigte mit automatischer Wiederverriegelung und Türöffnerüberwachung
- Ansteuerung durch Schlüsseltaster ST 32 DCW® und/oder Zutrittskontrollsysteme
- Differenzierte Alarmierung bei Offenhalten der Tür über den festgelegten Zeitraum
- Freischaltung der Tür durch Betätigung des Nottasters in der zentralen, ständig besetzten Stelle oder Notentriegelung durch eine zentrale Gefahrenmeldeanlage mit gleichzeitiger akustischer Alarmierung
- Freie Begehung durch einfaches Aufschließen des SVP-Schlusses oder Fernentriegelung über Tableausystem mit anschließender zeitgesteuerter Wiederverriegelung des Schlosses oder Dauerentriegelung.

### Funktionsweise

Die einzelnen Fluchtwegtüren besitzen keinen eigenen Nottaster, sondern dieser wird für alle Türen dezentral im Schwesternzimmer und/oder zentral in einer ständig besetzten Stelle installiert. Über den Zylinder im selbstverriegelnden Panik-Schloss SVP 6000 wird die Begehung nur berechtigten Personen gestattet. Eine alternative Zugangsmöglichkeit für berechnigte Personen kann auch über ein Zutrittskontrollsystem mit Ausweis- oder Tastaturleser realisiert werden.



Bus-Steuerungstableau TE BUS SET



### Aufgabe

Bei Gefahr müssen bestimmte Türen als Fluchtweg zur Verfügung stehen, aber im Alltag dürfen diese Türen keine Möglichkeit zum unerlaubten Entfernen bieten.

### Lösung

Ausstattung der Türen mit einem TMS-Sondersystem, bei dem die einzelnen Fluchtwegtüren keine eigenen Nottaster besitzen, sondern im Gefahrenfall die Öffnung von einer zentralen Stelle oder dezentral, z. B. aus den Schwesternzimmern, erfolgt.

### DORMA Komponenten

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>1</b> Rettungswegzentrale RZ TMS 2</p> <p><b>2</b> Schlüsseltaster ST-32 DCW®</p> <p><b>3</b> Türverriegelung TV 200 DCW®</p> <p><b>4</b> Selbstverriegelndes Panik-Schloss SVP 6000</p> <p><b>5</b> Input/Output-Modul, z. B. I/O DCW®</p> | <p><b>6</b> Kabelübergang KÜ + Anschlusskabel SVP-A 1000</p> <p><b>7</b> Bus-Steuerungstableau TE BUS SET</p> |
|---|---|
- 0** **Optional**  
 Ausweisleser S6 DCW® für Zutrittskontrolle  
 Automatantrieb ED/CD  
 Rauchmelder RM  
 - - - Systemkabel: I-Y(ST)Y  
 4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

# PRAXISBEISPIEL BARRIEREFREIER FLUCHTWEG

---



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)

### Einsatzbereiche

Barrierefreie Zu- und Ausgänge in öffentlichen Einrichtungen mit barrierefreier Ausstattung, insbesondere z. B. Krankenhäuser, Pflegeheime, Senioreneinrichtungen.

### Funktionen/Ausstattung

- Gesicherter Fluchtweg gemäß baurechtlichen Vorgaben
- Freischaltung über Nottaster
- Türautomatisierung
- Berechtigte Begehung über Schlüsseltaster
- Automatische Verriegelung nach Türöffnung mit Türöffnungsüberwachung
- Optischer und akustischer Alarm bei Nottasterbedienung bzw. Sabotageversuch

### Optionale Funktionen/Ausstattung

- Integrierte Zutrittskontrolle

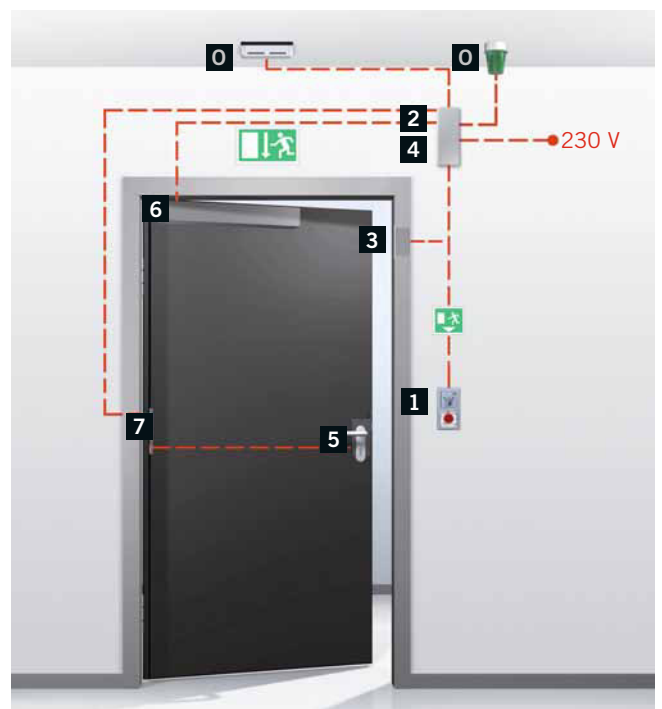
### Funktionsweise

Der automatische Drehflügelantrieb unterstützt die Öffnung der Tür in barrierefreien Fluchtwegen. Das Fluchtwegsicherungssystem regelt die Ansteuerung des Schlosssystems oder der Türöffner und steuert nach Freigabe von Schloss und Verriegelung den automatischen Türantrieb an.

Ist eine Zutrittskontrolle integriert, wird bei einer normalen Begehung der Ausweis vom Ausweisleser ausgelesen und von der TMS-Steuerung in der Rettungswegzentrale ausgewertet. Bei vorhandener Berechtigung entriegeln Türverriegelung und SVP-Schloss und der Automatiktrieb öffnet die Tür. Danach schließt der Automatiktrieb die Tür und die Türverriegelung sowie das SVP-Schloss verriegeln automatisch.



Automatiktrieb ED 100



### Aufgabe

Menschen mit einer Behinderung sollen Türen mit einem versicherungstechnischen Verschluss problemlos passieren können – auch Fluchtwegtüren, die mit einer Zutrittskontrolle ausgestattet sind.

### Lösung

Mithilfe von DORMA Automatic Komponenten kann ein versicherungstechnischer barrierefreier Zugang realisiert werden, der in Kombination mit einer Zutrittskontrolle jedem Berechtigten komfortabel den Zugang öffnet.

### DORMA Komponenten

- 1** Türterminal Set TL-UP Design Set System 55
- 2** Rettungswegzentrale RZ TMS 2
- 3** Türverriegelung TV 500 DCW®
- 4** Motorschlosssteuerung SVP-S DCW®
- 5** Selbstverriegelndes Panik-Motorschloss SVP 2000

- 6** Automatiktrieb ED
- 7** Kabelübergang + Anschlusskabel SVP-A 1000

- 0** **Optional**
- Ausweisleser S6 DCW®
- Rauchmelder
- Blitzleuchte
- — Systemkabel: I-Y(ST)Y  
4 x 2 x 0,6 mm<sup>2</sup>

# SICHERUNGS- TECHNIK

—  
Je kleiner ein Detail, umso bedeutender  
ist es für das große Ganze:  
Mechatronik Komponenten von DORMA



# VERRIEGELUNGEN & SCHLÖSSER

Die Funktionsweise von Mechatronik im Systemverbund



Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)



Die produktspezifischen Stärken der DORMA Mechatronik Komponenten zeigen sich insbesondere beim Einsatz in komplexen DORMA Fluchtwegsicherungssystemen. Die gegensätzlichen sicherheitstechnischen Anforderungen an eine Fluchtwegtür – im Ernstfall die Fluchtmöglichkeit von innen nach außen ermöglichen und Tag für Tag unerwünschte Benutzung von beiden Seiten der Tür wirksam verhindern – lassen sich mit ihrer Hilfe praxisgerecht vereinbaren. Anhand von DORMA TMS Universal, einem System für das Türmanagement und die Fluchtwegsicherung mit integrierter Zutrittskontrolle, werden die Aufgaben der relevanten Mechatronik Komponenten nachfolgend beispielhaft vorgestellt.

### **Panik-Motorschloss SVP 2000 1**

Motorschloss mit manipulationsgeschützten Detektoren.

#### **Funktion für die Zutrittskontrolle**

Nachdem der Ausweisleser einen berechtigten Zutrittsausweis geprüft hat, entriegelt das Motorschloss.

#### **Funktion für die Fluchtwegsicherung**

Im Gefahrenfall kann die Tür aufgrund der Panikentriegelung des Schlosses auch ohne Zutrittsausweis zur Flucht genutzt werden.

### **Türverriegelung TV 500 DCW® 2**

Türverriegelung mit elektromechanischer Verriegelung, verdeckt in der Türzarge verbaut.

#### **Funktion für die Zutrittskontrolle**

Nachdem der Ausweisleser einen berechtigten Zutrittsausweis geprüft hat, entriegelt die Türverriegelung.

#### **Funktion für die Fluchtwegsicherung**

Im Gefahrenfall kann die Tür auch ohne Zutrittsausweis zur Flucht genutzt werden. Nach Betätigung des Nottasters entriegelt die Türverriegelung.

### **Automatische Standflügelverriegelung HZ 43-F 3**

Sicherung für zweiflügelige Türsysteme.

#### **Funktion für die Zutrittskontrolle und Fluchtwegsicherung**

Nachdem das SVP 2000 und die TV 500 entriegelt haben, öffnet der automatische Drehflügelantrieb DORMA ED 250

zuerst den Gangflügel. Sobald sich dieser etwas geöffnet hat, entriegeln die obere und untere HZ Standflügelverriegelung automatisch auch den Standflügel, und der ED 250 kann das zweite Türelement öffnen. Zur automatischen Wiederverriegelung wird über den Schließfolgereger im Automatantrieb zuerst der Stand- und dann der Gangflügel geschlossen. Der Automatantrieb kann auch so konfiguriert werden, dass bei einer berechtigten Freigabe nur der Gangflügel öffnet.

### **Hinweis doppelte Verriegelung über SVP 2000 und TV 500 DCW® und Funktion bei Stromausfall**

Bei Begehung per Zutrittsausweis oder Betätigung der Nottaste entriegeln immer beide Komponenten. Eine Türverriegelung ist an Türen in gesicherten Fluchtwegen vorgeschrieben, jedoch nicht als versicherungstechnischer Verschluss anerkannt, da keine Verriegelung bei Stromausfall gegeben ist. Das SVP 2000 erfüllt diese Anforderung, da neben der Panikentriegelung auch die automatische Selbstverriegelung von Riegel und Kreuzfalle mechanisch erfolgt. Somit sind der Schutz gegen unerlaubtes Eindringen sowie die sichere Zuhaltung der Tür auch bei Stromausfall sichergestellt.

### **Hinweis Steuerung SVP 2000 und TV 500 DCW®**

Die Steuerung beider Komponenten erfolgt im Beispiel über die Rettungswegzentrale RZ, die nicht sichtbar in der Wand verbaut ist. Alle DORMA Komponenten sind aufeinander abgestimmt und werden über den DORMA DCW® Systembus (DORMA Connect and Work) angeschlossen. Die Fernüberwachung, -steuerung und -parametrierung werden in Echtzeit per PC mittels DORMA TMS Software durchgeführt.

### **Weitere im Beispiel genannte DORMA Komponenten 4**

- Rettungswegzentrale RZ TMS 2
- Türterminal TL UP Design Set System 55 inklusive Nottaster und Schlüsseltaster
- System 55 DCW® Ausweisleser
- Automatantrieb ED 250



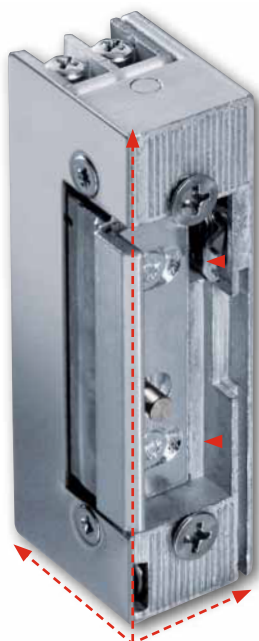
# LEICHTES PLANEN UND MONTIEREN DANK EINHEITLICHER PRODUKTMERKMALE

## DORMA elektrische Türöffner

Elektrische Türöffner von DORMA entriegeln Türen im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich auf Knopfdruck, zum Beispiel mithilfe von Gegensprechanlagen. Sie stellen einen komfortablen Weg dar, kontrollierten Zugang zu Gebäuden zu ermöglichen und gleichzeitig die sichere Zuhaltung von Türen verschiedenster Anforderungskategorien sicherzustellen. Des Weiteren bieten Türöffner von DORMA eine Reihe von einheitlichen Produktvorteilen, die die tägliche Planungs- und Montagearbeit deutlich erleichtern. Seien es das symmetrische Gehäuse für lageunabhängigen Einbau, die identischen Gehäusegrößen für gleich große Profilausschnitte oder die justierbare Türöffnerfalle zum Ausgleich von Montagetoleranzen. Somit gestalten sich Einbau und Nachrüstung der Türöffner problemlos.

Ebenso durchdacht und praxisfreundlich sind die DORMA Türöffner mit Lucky Strike Effekt, die die besonderen Vorteile von Gleichstrom- und Wechselstromtüröffner vereinen.

Lageunabhängiger  
Einbau durch  
symmetrisches Gehäuse



Justierbare  
Falle mit bis  
zu 4 mm Spiel

Identische Gehäuseabmessungen

### Einheitliche Produktmerkmale

- Lageunabhängiger Einbau durch symmetrisches Türöffnergehäuse (DIN-L/DIN-R)
- Geeignet für Falz- und Stumpftüren
- Identische Gehäuseabmessungen: 20,5 x 76 x 28 mm
- Justierbare Falle mit bis zu 4 mm Spiel zum Ausgleich von Montagetoleranzen
- Kein Schadensrisiko durch integrierte Freilaufdiode für sicheren Überspannungsschutz von vorgeschalteten Produkten, wie z. B. einer Zutrittskontrolle
- Einfacher Anschluss
- Optionale Ausstattung mit Rückmeldung
- Alle DC Türöffner mit 100 % Einschaltdauer



## Türöffner-Grundsoriment für Gleich- und Wechselspannung

Neben den einheitlichen Produktmerkmalen bieten die DORMA Türöffner des Grundsoriments folgende Merkmale:

### **Basic** (Standard-Türöffner)

- Lieferbar in Arbeits- und Ruhestromausführung
- Optionale Ausstattung mit Arretierung, Entriegelung

### **Basic XS** (Standard-Türöffner)

- Ultra kompakter Türöffner für Standard-Türen

### **Smoke** (Rauchschutz-Türöffner)

- Lageunabhängige Rauchschutz-Zulassung

### **Fire** (Feuerschutz-Türöffner)

- Lageunabhängige Feuerschutz-Zulassung

### **Basic-Radius** (Radiusfallen-Türöffner)

- Justierbare Radiusfalle
- Lieferbar in Arbeits- und Ruhestromausführung
- Optionale Ausstattung mit Arretierung, Entriegelung

Alle Türöffner in den Varianten 6–12V, 12V und 24V lieferbar.

## Türöffner-Soriment mit Lucky Strike Effekt für Gleichspannung

Die DORMA Türöffner Lucky bieten neben den einheitlichen Produktmerkmalen zusätzlich den Lucky Strike Effekt:

- Kein Signalton bei Ansteuerung
- Entriegelung unter Vorlast
- 100% Einschaltdauer
- Multispannung 12–24V DC
- Über das zusätzliche GL Gleichrichter-Modul ist ein Betrieb der Türöffner Lucky auch mit Wechselspannung 12–24V AC möglich

### **Basic 448 Lucky** (Standard-Türöffner)

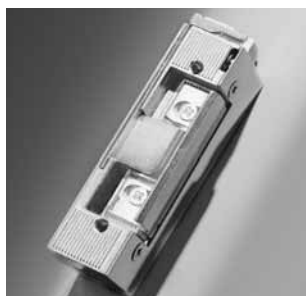
- Lieferbar in Arbeitsstromausführung

### **Smoke 448 Lucky** (Rauchschutz-Türöffner)

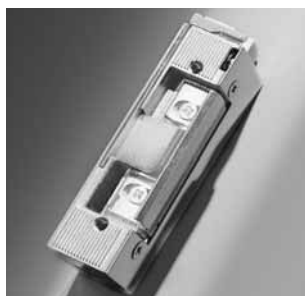
- Lageunabhängige Rauchschutz-Zulassung

### **Fire 448 Lucky** (Feuerschutz-Türöffner)

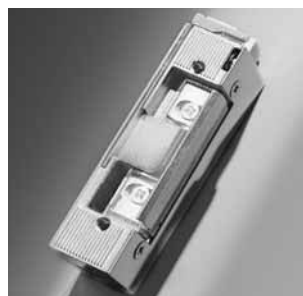
- Lageunabhängige Feuerschutz-Zulassung



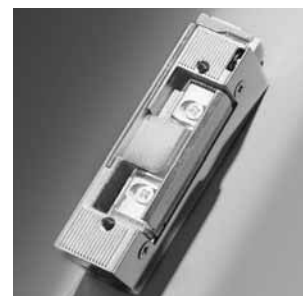
Basic AC/DC  
Basic 448 Lucky



Smoke AC/DC  
Smoke 448 Lucky



Fire AC/DC  
Fire 448 Lucky



Basic-Radius AC/DC

# LÖSUNGEN FÜR NAHEZU JEDEN ANWENDUNGSBEREICH



Fluchtwegtüröffner TV 500

## Fluchtwegtüröffner

Der TV 500 Fluchtwegtüröffner vereint die Eigenschaften eines Türöffners mit denen einer elektromechanischen Türverriegelung und kann in Feuer- und Rauchschutztüren sowie in Türen in Fluchtwegen zum Einsatz kommen. Die verdeckte Montage im Türrahmen sorgt nicht nur für ein optisch ansprechendes Erscheinungsbild der Tür, sie macht den TV 500 zudem unanfällig für Vandalismus.

- Justierbare Türöffnerfalle
- Überwachung auf aktiven/inaktiven Zustand und Türstatus offen/geschlossen durch integrierte Rückmeldekontakte
- Wahlweise mit angeflanschem Winkelschließblech für gefälzte Türen oder Flachschießblech für stumpfe Türen
- Wahlweise inklusive Fallenführung Easy Adapt
- Lastenunabhängige und klemmfreie Entriegelung, erfüllt Anforderungen an die Zuhaltkraft gemäß EITVTR
- Energiesparende Stromaufnahme von nur 58 mA

Der TV 500 Fluchtwegtüröffner ist optional auch mit integrierter DORMA DCW® Systembustechnologie lieferbar und eignet sich somit insbesondere für den Betrieb in DORMA TMS-Fluchtwegsicherungssystemen.

## Basic-S-Türöffner

Türöffner mit kompakter Bauform für den Einsatz in schmalen und wärmegeprägten Profilen.

- Geeignet für Falz- und Stumpftüren
- Gehäuseabmessungen: 16,3 x 90 x 28 mm
- Justierbare Falle mit bis zu 4 mm Spiel
- Kein Schadensrisiko durch integrierte Freilaufdiode
- Optionale Ausstattung mit Arretierung, Entriegelung
- Für Wechsel- und Gleichspannung in den Varianten 6–12 V, 12 V und 24 V lieferbar (ohne Abbildung)

## Einsteckfallenschloss

TV-Z 510 Einsteckfallenschloss als Gegenstück zum TV 500 zum Einbau in das Türblatt. Mit einstellbarer Falle.



Das Einstellen der Falle ist am TV-Z 510 ohne Ausbau des Fallenschlosses möglich.



## Fallenführung Easy Adapt

Um die Optik von Türprofilen zu erhalten, hat DORMA die Fallenführung Easy Adapt entwickelt. Eine robuste, einfache und flexible Lösung, die ebenso Schluss macht mit störenden Profilaussparungen wie mit ärgerlichen Feinabstimmungen zwischen Türöffner, Fallenführung und Schließblech. Nebenbei beugt die Fallenführung wirksam einem Verklemmen der Schlossfalle vor.

Einfach schön

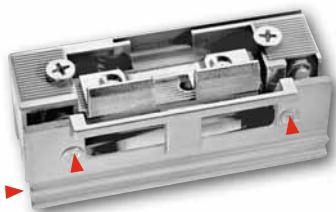
- Optischer Vorteil durch integrierte Fallenführung
- Keine Aussparung für die Türöffnerfalle erforderlich
- Die Türdichtung bleibt durchgehend erhalten und erzielt neben dem optischen Vorteil auch eine bessere Wärmedämmung

Einfach flexibel

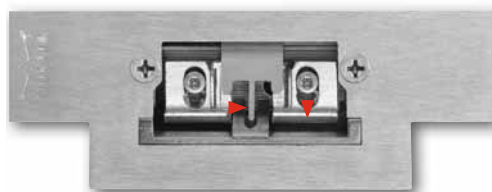
- Geeignet für die Türöffner Basic, Smoke, Fire sowie Lucky Basic, Lucky Smoke, Lucky Fire
- Zum Einsatz in Türen mit Holzrahmen, Aluminium-, Stahl- und Kunststoffprofilen
- Keine aufwendige Abstimmung von Türöffner und Schließblech
- Verwendbar mit den verschiedensten Flachschießblechen
- Universell einsetzbar, DIN-L/DIN-R
- Kombinierbar mit den Türöffner-Ausstattungsvarianten Entriegelung und Rückmeldung

## Schließbleche

DORMA Schließbleche sind in zahlreichen Varianten für nahezu alle relevanten Einbausituationen lieferbar.



Schnellmontage der Fallenführung Easy Adapt über zwei Schrauben. Kabelkanal zur sicheren Fixierung der Anschlussdrähte am Türöffner.



Präziser Schaltpunkt der Rückmeldung unabhängig von der Winkelstellung. Justierbare Falle zur Ein- und Anpassung an der Tür.



Die Schließbleche werden ausschließlich aus hochwertigem Edelstahl gefertigt.

# VERSCHLIESSEN, OHNE ABZUSCHLIESSEN

DORMA SVP selbstverriegelnde Panikschlösser



DORMA Türmanagementsystem TMS Universal mit Panik-Motorschloss SVP 2000

Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)

DORMA SVP-Schlösser besitzen eine integrierte Panikfunktion und Selbstverriegelungsmechanik und erfüllen somit hohe Ansprüche an Sicherheit und Komfort.

- Von innen ist es durch die Panikentriegelung des Schlosses jederzeit möglich, die Tür über den Türdrücker zu öffnen. So lässt sich bei Gefahr, beispielsweise bei einem nächtlichen Brand in einem Mehrfamilienhaus, eine verriegelte Haustür auch ohne Schlüssel sofort öffnen.
- Nach außen hingegen ist eine Tür mit SVP-Schloss immer verriegelt, da der Hauptriegel am Schloss beim Schließen selbstständig 20 mm ausfährt (versicherungstechnischer Verschluss) und die Kreuzfalle arretiert. Dieses zweite Verriegelungselement bietet zusätzlichen Schutz gegen Einbruch. Eine mechanische Öffnung von außen ist jederzeit per Schlüssel möglich.

#### SVP 5000

- Rein mechanisches Schloss
- Für Haus- und Wohnungstüren, Nebeneingänge etc.
- Problemlos nachrüstbar, ohne Verkabelung

#### SVP 4000 (o. Abb.)

- Schaltschloss mit integrierten Detektoren zur Überwachung von Falle, Riegel und Drücker
- Auch zur Entriegelung von Fluchtwegsicherungssystemen



- Folglich bieten SVP-Schlösser auch bei Nachrüstung eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, eine Tür fluchtwegsicher auszustatten.
- SVP-Schlösser erfüllen die Anforderungen, die an einen Notausgangverschluss für Rettungswegtüren gestellt werden.
- Für den Einsatz in Feuer- und Rauchschutztüren geeignet.
- Für unterschiedliche Tür Ausführungen verwendbar: DIN-L/DIN-R, gefälzt, stumpf und Profilrahmen.
- Die SVP-Produktvarianten haben über die Selbstverriegelung und Panikfunktion hinaus weitere spezielle Funktionsmerkmale. Diese ermöglichen beispielsweise die Kombination mit einer Zutrittskontrolle oder Fluchtwegsicherung.

#### SVP 2000 (o. Abb.)

- Motorschloss mit manipulationsgeschützten Detektoren zur Überwachung von Falle, Riegel und Drücker
- Motorische Entriegelung durch Zutrittskontrollsysteme
- Mit besonderem Schutz bei Stromausfall
- Besonders geeignet in Verbindung mit Automatantrieben und für die barrierefreie Ausstattung von Türen
- Verwendbar in Kombination mit Alarmanlagen und zur Entriegelung von Fluchtwegsicherungssystemen

#### SVP 6000

- Elektrisch überwacht Schaltschloss mit einkuppelbarem Außendrücker
- Mit manipulationsgeschützten Detektoren zur Überwachung von Falle, Riegel, Zylinder und Drücker
- Einfache Lösung, um eine elektronische Zutrittskontrolle und versicherungstechnischen Verschluss zu realisieren
- Auch zur Entriegelung von Fluchtwegsicherungssystemen
- Auch in Ruhestromausführung lieferbar

# FÜR ERHÖHTEN SICHERHEITSBEDARF

M-SVP selbstverriegelnde Mehrpunktschlösser mit Panikfunktion



## **M-SVP 2200 DCW®: selbstverriegelndes Mehrpunkt-Motorschloss**

- Hoher Komfort durch motorische Ver- und Entriegelung, insbesondere in Verbindung mit Zutrittskontrollsystemen.
- Der kräftige Motor sorgt in Verbindung mit zwei Stahl-Schwenkriegeln für einen festen Anzug der Tür. Hierdurch wird nicht nur das Aushebeln der Tür verhindert, sondern auch ein hoher Dichtschluss erreicht, was den Energie- und Wärmeverlust verringert – ein entscheidender Beitrag zum nachhaltigen Bauen.
- In geeigneten Türsystemen kann sehr hoher Einbruchschutz bis Widerstandsklasse WK-4 erreicht werden.
- Eine barrierefreie Ausstattung von Türen lässt sich in Verbindung mit Automatantrieben bedarfsgerecht realisieren.
- Tagesfallenfunktion und Dauerentriegelung für Türen mit hoher Begehfrequenz.
- Mit Detektoren zur Abfrage des Türzustands.
- Für Basis-Funktionalität ist auch der Betrieb ohne DCW®-Steuerung möglich.

## **Das M-SVP 2200 DCW® bietet zusätzlich folgende Vorteile:**

- Integrierte DORMA DCW® Systembustechnologie, die eine direkte Verbindung mit den DORMA Automatantrieben ED 100/250 sowie die Einbindung des Schlosses in DORMA TMS-Systeme ohne zusätzliche Steuergeräte ermöglicht.
- Visualisierung und freie Parametrierung über DORMA TMS Software

Die zusätzlichen Verriegelungspunkte der M-SVP-Schlösser sorgen für hohen Einbruchschutz.



Die selbstverriegelnden DORMA M-SVP Mehrpunktverriegelungen mit Panikfunktion bieten mehr Sicherheit und Komfort für alle gängigen Türkonstruktionen im Privatbereich sowie für Objektanwendungen.

- Die Ausstattung mit Schwenk- oder Fallenriegeln sorgt für hohen Einbruchschutz und verriegelt die Tür in Kombination mit dem Hauptriegel versicherungstechnisch bei jedem Schließen. Die Zuhaltung der Tür an drei Verriegelungspunkten wirkt zudem aktiv einem möglichen Türverzug entgegen.
- Über die Panikentriegelung lässt sich die Tür im Gefahrenfall von innen durch einfaches Betätigen des Türdrückers jederzeit öffnen, eine Entriegelung mittels Schlüssel ist von außen ebenfalls immer möglich.

- M-SVP Mehrpunktschlösser sind für den Einsatz in Türen in Fluchtwegen sowie die Verwendung in Feuer- und Rauchschutztüren zugelassen.
- Je nach Variante Einbindungsmöglichkeit in Zutrittskontroll- und Fluchtwegsicherungssysteme.
- Die Lieferung erfolgt als komplettes Montagesystem inklusive Schliebleisten/-blechen und Zubehör, profilbezogen für DIN-linke wie DIN-rechte Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium. Hierdurch wird der Konfigurationsaufwand erheblich vermindert.

M-SVP 2200 DCW® mit Schwenkriegeln



Fallenriegel bei M-SVP 3000 und M-SVP 5000



#### **M-SVP 3000: selbstverriegelndes elektromechanisches Mehrpunktschloss**

- Komfortabel durch motorische Entriegelung, insbesondere in Verbindung mit Zutrittskontrollsystemen
- Eine barrierefreie Ausstattung von Türen lässt sich in Verbindung mit Automatikantrieben bedarfsgerecht realisieren.
- Dauerentriegelung für Türen mit hoher Begehfrequenz
- Mechanische Selbstverriegelung

#### **M-SVP 5000: selbstverriegelndes Mehrpunktschloss**

- Rein mechanisches Schloss
- Einfach nachrüstbar, ohne Verkabelung
- Die Selbstverriegelung erfolgt automatisch bei jedem Schließen.



M-SVP mit Mehrpunktverriegelung sorgen für hohe Sicherheit und Komfort.

# ERHÖHTE SICHERHEIT AUCH FÜR ZWEIFLÜGELIGE PANIKTÜREN

DORMA M-SVP



M-SVP 3500 in Verbindung mit Panikbeschlag PHA 2500 und TMS-Fluchtwegsicherung

Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)

Mehr Sicherheit für zweiflügelige Fluchttürsysteme: In Kombination mit einem Panik-Gegenkasten, einem Schaltschloss und dem selbsttätig arretierenden Stangenausschluss bieten die DORMA M-SVP 3500 und M-SVP 5500 Türverschlüsse auch in zweiflügeligen Objektüren die bekannten Vorteile automatischer Mehrfachverriegelungen mit Panikfunktion.

- Für zweiflügelige Notausgangs- oder Paniktüren sowie Feuer- und Rauchschutztüren geeignet.
- Durch Betätigung des Drückers oder des Stangengriffs an Gang- oder Standflügel wird im Gefahrenfall eine ungehinderte Flucht von innen nach außen ermöglicht.
- Bei der Panikentriegelung über den Standflügel werden die Treibriegelstangen des Gegenkastens eingezogen und gleichzeitig alle Verriegelungen des M-SVP-Schlusses im Gangflügel zurückgeschoben. Die Treibriegelstangen arretieren in dieser Position selbsttätig.
- Erst beim Schließen des Standflügels löst ein Schaltschloss automatisch die Verriegelungen der Stangen nach oben und unten aus. Schließt der Gangflügel, fahren die Fallenriegel und der Hauptriegel der M-SVP-Mehrfachver-

riegelung automatisch aus und verriegeln die Tür versicherungstechnisch.

- Die Lieferung von Schloss und Gegenkastens erfolgt als Montagesystem inklusive Zubehör profilbezogen für Rohrrahmentüren.



Fallenriegel bei M-SVP 3500 und M-SVP 5500



M-SVP 3500 mit Gegenkasten für zweiflügelige Türen

#### M-SVP 3500

- Elektromechanische Mehrfachverriegelung mit Panikfunktion für zweiflügelige Türen
- Mechanische Selbstverriegelung bei jedem Schließen
- Komfortabel durch motorische Entriegelung des Gangflügels in Verbindung mit Zutrittskontrollsystemen
- Dauerentriegelung für Türen mit hoher Begehrfrequenz
- Verschiedene Rückmeldungen wie Drücker betätigt, verriegelt/entriegelt etc.

#### M-SVP 5500

- Mechanische Mehrfachverriegelung mit Panikfunktion für zweiflügelige Türsysteme
- Automatische Selbstverriegelung bei jedem Schließen
- Keine Verkabelung notwendig

# SICHERUNG FÜR ZWEIFLÜGELIGE TÜREN PANIKENTRIEGELUNG FÜR EIN- UND ZWEIFLÜGELIGE TÜREN IN FLUCHTWEGEN

DORMA HZ automatische Standflügelverriegelungen  
DORMA PH Panic Hardware

Standflügelverriegelungen von DORMA bieten eine Lösung für zweiflügelige Türsysteme, insbesondere Paniktüren, an denen selbstverriegelnde Panik-Schlösser und/oder Automatantriebe zur Anwendung kommen.

#### Vielfältig einsetzbar:

- Produktvarianten für Holz- und Metalltüren
- Varianten für den Einbau oben und unten
- Ausführungen für DIN-L, DIN-R und DIN-universell
- Für den Einsatz in Feuer- und Rauchschutztüren geeignet

#### Funktionsweise:

##### Entriegeln

Öffnet der Gangflügel, entriegelt die DORMA HZ Standflügelverriegelung automatisch auch den Standflügel.

##### Verriegeln

Zur Wiederverriegelung wird zuerst der Standflügel und dann der Gangflügel geschlossen. Der Gangflügel drückt die seitliche Falle an der DORMA HZ ein, wodurch der obere Riegel herausfährt und den Standflügel verriegelt.



#### HZ 43-F

- Die geteilte und steckbare Spindel verringert den Montageaufwand, da die Ecke des Türflügels nicht aufgetrennt und entfernt werden muss. Gleichzeitig wird die Stabilität der Tür nicht weiter beeinträchtigt.
- Durch den abgewinkelten und flexibel gelagerten Fallenbolzen werden Montagetoleranzen ausgeglichen und die Funktionssicherheit erhöht.





Das umfassende DORMA Panic Hardware Sortiment beinhaltet hochwertige Beschläge für Türen in Fluchtwegen.

- Besonders geeignet für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden wie Krankenhäusern, Universitäten, Schulen, Veranstaltungsgebäuden oder Einkaufszentren
- Für Vollblatt-, Rohrrahmen- und Stahlblechtüren
- Für ein- und zweiflügelige Türen
- Für horizontale und vertikale Verriegelungen
- Für den Innen- und Außenbereich
- Umfangreiche Auswahl an Türdrückern und -knäufen für die Türgegenseite



Das Panic Hardware Beschlagssystem besteht aus der Panikstange und einem integrierten Panikschloss. Bei Druck auf die Panikstange entriegeln Falle und Riegel im Panikschloss.

# SICHER VERRIEGELN UND ENTRIEGELN

DORMA TV Türverriegelungen



O2 World, Hamburg – DORMA TMS Universal System

Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch Ihre Glaserei J. Braun – Lederstraße 15 – 22525 Hamburg – 040 54 75 13 84 – [www.glaserei-j-braun.de](http://www.glaserei-j-braun.de)

DORMA Türverriegelungen leisten eine sofortige Entriegelung der Tür nach Freischaltung über den Nottaster oder bei berechtigter Freigabe. Türverriegelungen sind in gesicherten Fluchtwegen vorgeschrieben.

- Zum Einsatz an Türen in Fluchtwegsicherungs- und Türmanagementsystemen
- Auch bei hohem Druck auf die Tür klemmfrei öffnend
- Mit Sabotage- und Türüberwachungskontakten zur Überwachung auf aktiven/inaktiven Zustand durch integrierte Rückmeldekontakte

- Einfache Montage, auch bei der Nachrüstung
- Für den Einsatz an Feuer- und Rauchschutztüren geeignet

Die Türverriegelungen sind optional mit integrierter DORMA DCW® Systembustechnologie erhältlich und lassen sich somit direkt in DORMA TMS und Fluchtwegsicherungssysteme integrieren.

#### TV 100

- Mit elektromechanischer Verriegelung
- Korrosionsgeschütztes, sehr stabiles Metallgehäuse
- Für den Anbau an die Zarge
- Gehäuse in Designlinie Contur, wie DORMA Türschließer
- In den Farben Weiß, Silber und in Edelstahl erhältlich
- Optional mit DORMA DCW® Systembustechnologie



#### TV 200

- Mit elektromagnetischer Verriegelung
- Korrosionsgeschütztes, sehr stabiles Metallgehäuse
- Für den Anbau an die Zarge
- Gehäuse in Designlinie Contur, wie DORMA Türschließer
- In den Farben Weiß, Silber und in Edelstahl erhältlich
- Optional mit DORMA DCW® Systembustechnologie



#### TV 500

- Mit elektromechanischer Verriegelung
- Optischer Vorteil durch verdeckten Zargeneinbau
- Auch als elektrischer Türöffner einsetzbar
- Weitere Vorteile siehe S. 146: Fluchtwegtüröffner
- Optional mit DORMA DCW® Systembustechnologie



#### TV 3000/5300

- Mit elektromagnetischer Verriegelung
- Korrosionsgeschütztes, stabiles Metallgehäuse
- Für den Anbau an die Zarge oder den Einbau in die Zarge
- Kompakte Bauform



# HALTEN, WAS SIE VERSPRECHEN

## DORMA EM Magnete

DORMA EM Magnete können überall dort zum Einsatz kommen, wo keine fluchtwegsicheren Eigenschaften vorgeschrieben sind. Die in Varianten für verschiedene Sicherheitsanforderungen verfügbaren Magnete lassen sich beispielsweise mit einer Zutrittskontrolle kombinieren oder werden anstatt eines elektrischen Türöffners verwendet, wenn höhere Haltekräfte erforderlich sind. Durch die einfache Montage und unauffällige Optik eignen sich DORMA EM Magnete zudem hervorragend zur Nachrüstung.

- Alle Magnete mit elektromagnetischer Verriegelung
- Korrosionsgeschütztes, stabiles Metallgehäuse
- Einsatz im Temperaturbereich zwischen –60 bis +80 °C
- Anschluss an 12 V oder 24 V DC möglich

Für den Einsatz an Türen in Flucht- und Rettungswegen müssen nach EITVTR zugelassene Türverriegelungen verwendet werden, siehe Seite 156.





**EM 1800N**

- Haltekraft 1.800 N
- Zur Montage an die Zarge oder für Einbau in die Zarge
- Mit Rückmeldung (verriegelt/entriegelt)

**EM 3000N**

- Haltekraft 3.000 N
- Besonders schmale Bauform
- Zur Montage an die Zarge oder für Einbau in die Zarge
- Optional mit Rückmeldung erhältlich (verriegelt/entriegelt)
- Optional mit Verriegelungsanzeige erhältlich

**EM 5300N**

- Haltekraft 5.300 N
- Zur Montage an die Zarge
- Optional mit Rückmeldung erhältlich (verriegelt/entriegelt)
- Optional mit 2 Magneten für zweiflügelige Türen erhältlich
- Optional mit Verriegelungsanzeige erhältlich

**EM 7500N**

- Haltekraft 7.500 N
- Wassergeschützte Ausführung aus Edelstahl
- Für den Einsatz im Außenbereich
- Mit 5 m langem Anschlusskabel
- Für den Einbau in die Zarge
- Auch für den Einsatz in Pendeltüren geeignet
- Mit Rückmeldung (verriegelt/entriegelt)

**EM 15000N**

- Haltekraft 15.000 N
- Für den Einbau in die Zarge
- Auch für den Einsatz in Pendeltüren geeignet
- Mit Rückmeldung (verriegelt/entriegelt)

# PANIKFUNKTION AN ZWEIFLÜGELIGEN TÜREN AM BEISPIEL BÜROGEBÄUDE

---



**Einsatzbereiche**

- Rettungswege mit Bedarfsflügel
- zweiflügelige Semi-Paniktüren
- Automatisierte Türanlagen (mit Motorschloss)

**Funktionen/Ausstattung**

- Selbstverriegelnde Türanlage
- zweiflügelige Automatisierung der Tür
- Begehbarer Gangflügel über Türdrücker
- Automatische Ver- und Entriegelung des Standflügels über den Gangflügel

**Optionale Ausstattung**

- Schaltschloss SVP 4000
- Schaltschloss SVP 6000 mit elektrisch einkuppelbarem Außendrücker
- Motorschloss SVP 2000/M-SVP 2200 DCW®
- Automatantrieb

**Funktionsweise**

Der Gangflügel der Tür ist jederzeit durch Nutzung des Türdrückers begehbar. Bei der Öffnung des Gangflügels werden die Standflügelverriegelungen deaktiviert und der Standflügel kann ebenfalls geöffnet werden.

Die Schließfolgeregelung kontrolliert die geregelte Reihenfolge der Türschließung. Über den Gangflügel wird die Standflügelverriegelung aktiviert und der Standflügel verriegelt. Gleichzeitig werden am Schloss Falle und Riegel ausgeschossen und gesichert.



Automatische Standflügelverriegelung HZ

**Aufgabe**

Während des normalen Bürobetriebs soll nur ein Flügel begehbar sein. Bei Gefahr oder zum Transport großvolumiger Güter muss jedoch die gesamte Türbreite zur Verfügung stehen.

**Lösung**

Das SVP-Schloss in Verbindung mit einer Standflügelverriegelung sorgt für die permanente Öffnung eines Türflügels und bietet im Ernstfall einen zweiflügeligen Rettungsweg.

**DORMA Komponenten**

- 1** Selbstverriegelndes Panikschloss, z. B. SVP 5000
- 2** Standflügelverriegelung, HZ 43 - F

**Optional**

Selbstverriegelndes Panik-Motorschloss z. B. SVP 2000  
Automatantrieb

# ÜBERSICHT DER ZULASSUNGEN, DATEN UND MERKMALE

## DORMA elektrische Türöffner

### Eignungsnachweis

Türöffner der Serien Smoke und Fire sind vom staatlichen Materialprüfungsamt Dortmund für die Verwendung in Rauch- und Feuerschutz Türen zugelassen. Eignungsnachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür erforderlich.

Merkmale DORMA Türöffner	Basic XS NEU	Basic	Basic 448	Basic- Safe	Badic- Radius	Basic- Radius- Safe	Basic- Small	Smoke	Smoke 448	Fire 447	Fire 447
Allgemeine Türen	•	•	•	•	•	•	–	–	–	–	–
Türen mit wärme gedämmten Profilen	–	–	–	–	–	•	–	–	–	–	–
Rauchschutztüren	–	–	–	–	–	–	•	•	•	•	•
Feuerschutz Türen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	•	•
DIN-L und DIN-R verwendbar	•	•	•	•	•	•	–	•	•	•	•
Radiusfalle	•	–	–	–	•	•	–	–	–	–	–
Ruhestrom	–	–	–	•	–	•	–	–	–	–	–
Arbeitsstrom	•	•	•	–	•	–	•	•	•	•	•
Entriegelungsfunktion (E)	•	•	–	–	•	–	•	–	–	–	–
Arretierungsfunktion (A)	–	•	–	–	•	–	•	–	–	–	–
Rückmeldekontakt (RR)	–	•	•	•	•	•	–	•	•	•	•
Fallenführung Easy Adapt	○	○	•	○	–	–	–	○	•	○	•

• ja    ○ optional



#### Normen

- DIN 18251
- DIN 18250
- EN 12209
- EN 179

## DORMA SVP selbstverriegelnde Panikschlösser

### Eignungsnachweis

SVP-Panikschlösser sind vom staatlichen Materialprüfungsamt Dortmund für die Verwendung in Rauch- und Feuerschutztüren zugelassen. Eignungsnachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür erforderlich.

Merkmale SVP/SVZ	SVP 5xxx	SVP 4xxx	SVP 6xxx	SVZ 6xxx	SVP 2xxx
Panikschloss	•	•	•	–	•
Panik-Schaltenschloss	–	–	•	–	–
Panik-Motorschloss	–	–	–	–	•
Zutrittskontrollschloss	–	–	–	•	–
Panikfunktion	•	•	•	–	•
Mechanische Selbstverriegelung	•	•	•	•	•
Mechanische Ablaufsicherung	•	•	•	•	•
Erweiterte mechanische Ablaufsicherung	•	•	–	–	–
Zweipunktverriegelung	•	•	•	•	•
Sabotagelinie	–	•	•	•	•
Riegelüberwachung	–	•	•	•	•
Meldung Drückerbetätigung/Panikentriegelung	–	•	•	•	•
Türoffenüberwachung über Steuerfalle	–	•	•	•	•
Überwachungskontakt Schlüsselbetätigung	–	•	•	•	–
Außendrücke elektrisch ein-/auskuppelbar	–	–	•	•	–
Elektromotorische Entriegelung	–	–	–	–	•
Einstellbare Entriegelungszeit	–	–	–	–	•
Permanentzutritt von außen möglich (Dauer-Auf) <sup>1)</sup>	–	–	•	•	–
Selbstverriegelung elektrisch abschaltbar (Dauerentriegelung) <sup>2)</sup>	–	–	–	–	•
Automatische Abschaltung Dauer-Auf/Dauerentriegelung bei Stromausfall	–	–	•	•	○
Elektronische Ablaufsicherung (Manipulationsschutz)	–	–	–	–	•
Automatische Rückstellung d. Freigabe nach nicht erfolgter Türöffnung	–	–	•	•	•
Zulassung nach EN 179	•	•	•	•	•
Zulassung nach EN 1125	•	•	•	–	–

• ja – nein ○ nein

<sup>1)</sup>Dauer-Auf Funktion auch an Feuer- und Rauchschutztüren zugelassen, da Zuhaltung im Brandfall gewährleistet ist.

<sup>2)</sup>In Feuer- und Rauchschutztüren nicht für Dauerentriegelung zugelassen, da Zuhaltung im Brandfall nicht gewährleistet ist.

# ÜBERSICHT DER ZULASSUNGEN, DATEN UND MERKMALE

## DORMA M-SVP

selbstverriegelnde Mehrpunktverriegelungen mit Panikfunktion

### Eignungsnachweis

M-SVP-Panikschlösser sind vom staatlichen Materialprüfungsamt Dortmund für die Verwendung in Rauch- und Feuerschutz-  
türen zugelassen. Eignungsnachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür erforderlich.

### Normen

- DIN 18250
- DIN 18251
- EN 12209
- EN 1125
- EN 179



Merkmale M-SVP	M-SVP 5000	M-SVP 3000	M-SVP 2200 DCW®
3-Punkt Verriegelung	•	•	•
Schwenkriegel	–	–	•
Schwenkriegel und Bolzen	–	–	•
Fallenriegel	•	•	–
Motorische Selbstverriegelung	–	–	•
Mechanische Selbstverriegelung	•	•	–
Motorische Entriegelung über Zutrittskontrolle	–	•	•
Mechanische Entriegelung über Drücker (Panikfunktion)	•	•	•
Mechanische Entriegelung über Zylinder (PZ/RZ)	•	•	•
Eignung für Elektronikzylinder	•	•	•
Freilaufzylinder FZG mit Zwangsentkupplung erforderlich	–	–	•
Integration in Zutrittskontrollsysteme	–	•	•
Dauerentriegelung <sup>1)</sup>	–	•	•
Tagesfallenfunktion <sup>2)</sup>	–	–	•
Meldung „Tür offen/geschlossen“	–	•	•
Meldung „Tür verriegelt/entriegelt“	–	–	•
Meldung „Drückerbetätigung/Panikentriegelung“	–	–	•
DCW® Schnittstelle, direkte Integration in TMS	–	–	•
Wiederverriegelungszeit einstellbar über TMS	–	–	•
Netzteil und Steuerung in Türrahmen integrierbar	–	–	–
Strom- u. Datenübertragung über Stößelkontakte	–	–	–
Zulassung nach EN 179	•	•	•
Zulassung nach EN 1125	•	•	•
Zulassung für Feuer- und Rauchschutztüren	•	•	•

• ja – nein

<sup>1)</sup> Schlossfalle und alle Riegel eingezogen. In Feuer- und Rauchschutztüren nicht für Dauerentriegelung zugelassen, da Zuhaltung im Brandfall nicht gewährleistet ist.

<sup>2)</sup> Riegel eingezogen, Schlossfalle bleibt ausgefahren.

## DORMA TV Türverriegelung

### Eignungsnachweis

Eine Montage an Feuer- und Rauchschutztüren ist nur erlaubt, wenn die Verwendbarkeitsnachweise für diese Türen es vorsehen und deren Maßgaben beachtet werden.



Daten und Merkmale	Türverriegelungen			
	TV 100	TV 200	TV 500	TV 3000/5300
Für Falz- und Stumpftüren	–	–	•	–
Sabotage- und Überwachungskontakte	•	•	•	•
Integrierte, zwangsgeführte Überwachung	•	•	–	–
Verwendung als Türöffner in Flucht- und Rettungswegtüren	–	–	•	–
Optionale DCW®-Schnittstelle	•	•	•	–

- serienmäßig
- nein

## DORMA HZ Automatische Standflügelverriegelung

### Eignungsnachweis

Die Standflügelverriegelung DORMA HZ 43 - F ist vom staatlichen Materialprüfungsamt Dortmund für die Verwendung in zweiflügligen Türen geprüft. Eignungsnachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür erforderlich.

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

---

<b>Abkürzung</b>	<b>Bedeutung/Erklärung</b>
BMA	Brandmeldeanlage
CAD	Computer Aided Design – computergestütztes Design
CAQ	Computer Aided Quality Management – computergestütztes Qualitätsmanagement
CAX	Computer Aided X – computergestütztes ...
CRM	Customer Relationship Management
DCW®	DORMA CONNECT AND WORK
DIBT	Deutsches Institut für Bautechnik
DIN	Deutsches Institut für Normung
EitVTR	Richtlinie über elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen
EMA	Einbruchmeldeanlage
ESPA	Protokoll, um z. B. Textnachrichten von Alarmsystemen über RS232 zu senden
FWS	Fluchtwegsicherung
GMA	Gefahrenmeldeanlage
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
HR	Human Resources
HS	Hutschiene (z. B. B6R HS)
I/O	Input/Output
IP	International Protection – nach DIN festgelegte Schutzarten für elektronische Geräte
ISO	International Organization for Standardization
LAN	Local Area Network
LON	Local Operating Network
MDE	Maschinendatenerfassung
MES	Manufacturing Execution System – Produktionsleitsystem
Mgmt	Management
MIS	Management Information System
OLE	Object Linking and Embedding – Objektsystem und Protokoll zur Integration von Objekten
OPC	OLE for Process Control – standardisierte Software-Schnittstelle zum Datenaustausch
PLM	Product Lifecycle Management
PPS	Produktionsplanungs- und Steuerungssystem
RI	Reader Interface – Leser-Schnittstelle
RR	Ready to Run (z. B. B6L RR)
ST	Schlüsseltaster
SVP	Selbstverriegelndes Antipanik-Schloss
TL-G	Türterminalgehäuse
TMS	Türmanagementsystem
TV	Türverriegelung
ÜZKZ	Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale, z. B. MATRIX
VdS	„Vertrauen durch Sicherheit“ – VdS Schadensverhütung ist ein Unternehmen des GDV
Wawi	Warenwirtschaft











DORMA Deutschland GmbH  
DORMA Platz 1  
D-58256 ENNEPETAL  
DEUTSCHLAND  
Tel. +49 2333 793-0  
Fax +49 2333 793-4950  
[www.dorma.de](http://www.dorma.de)

DORMA Austria GmbH  
Pebering Straß 22  
5301 EUGENDORF  
ÖSTERREICH  
Tel. +43 6225 8636-0  
Fax +43 6225 28491  
[www.dorma.at](http://www.dorma.at)

DORMA Schweiz AG  
Lerchentalstrasse 2a  
9016 ST. GALLEN  
SCHWEIZ  
Tel. +41 71 8864646  
Fax +41 71 8864656  
[www.dorma.ch](http://www.dorma.ch)

WN 054 364 01532 · D · 1 · JP/CL · 09/15